

Hirschberger Tageblatt.



Verlag von Geisler & Jke. Erster Jahrgang.

Erscheint wöchentlich sechsmal. — Bezugspreis für Hirschberg bei der Expedition und deren Commanditen 1 Mk. pro Quartal (Zusendung in's Haus 25 Pf. extra), monatlich 50 Pf., wöchentlich 15 Pf.; Einzelnummer 5 Pf. Durch die auswärtigen Commanditen und Postanstalten bezogen 1 Mark 50 Pf. (incl. Abtrag) pro Quartal. — Insertionspreis für die fünfspaltige Zeile oder deren Raum 15 Pf., Reclamenzeile 30 Pf. — Gebühren für Extrablätter je nach der zeitweiligen Auflage des Tageblattes. — Alle Annoncen-Bureau, sowie die Commanditen in Warmbrunn, Hermsdorf, Petersdorf, Schreiberbau, Schmiedeberg, Landesbuth, Vollenbain, Schönau, Lahn, Greiffenberg und Friedeberg a. Du. nehmen Inserat-Aufträge für das Hirschberger Tageblatt entgegen. — Das Hirschberger Tageblatt ist unter Nr. 2733a im Nachtrage zum Post-Zeitungs-Katalog vermerkt.

Redaction: Richte Burgstraße 14 (Am Burgturm) 1. Etage. — Expedition: Richte Burgstraße 14 (Am Burgturm) parterre.

Nr. 110.

Hirschberg i. Schl., Sonntag, den 11. August

1889.

Wochen-Abonnements

auf das

Hirschberger Tageblatt

werden von der Expedition und deren hiesigen Commanditen zum Preise von 15 Pfg. entgegengenommen.

Zur Lage in Frankreich.

Die französischen Generalrathswahlen sind für die gegenwärtigen Machthaber in Frankreich zwar nicht so ungünstig ausgefallen als diese vielleicht selbst befürchtet haben, aber als einen großen Erfolg können sie diesen Ausfall auch nicht betrachten, da die Parteien, auf welche sie sich stützen, wieder eine Anzahl Siege verloren haben. Auch scheint Boulanger keineswegs entmuthigt zu sein. Er hat nur eine Niederlage insofern erlitten als das Verhältniß seiner tatsächlichen Erfolge zu dem mit so großer Ruhmredigkeit angekündigten ein ungemein ungünstiges war. Zu verlieren hatte er ja nichts. Der Proceß gegen Boulanger vor dem Senatsgerichtshof hat nunmehr seinen Anfang genommen. Er lehnt es ab, persönlich zu erscheinen, da er das Senatsgericht nicht als ein unabhängiges Gericht, sondern als ein parteiliches aus seinen persönlichen Feinden gebildetes betrachtet. Er selbst scheint an seiner Verurtheilung nicht zu zweifeln. Sein letztes großes Manifest beschäftigt sich vorwiegend mit den Anklagen wegen Veruntreuung amtlicher Gelder während seiner Ministerzeit. Er will die Gelder zur Einrichtung eines großartigen Spionendienstes verwendet haben. Er erzählt darüber allerlei Einzelheiten, bei denen Phantasie und Wahrheit offenbar bunt durcheinander geworfen werden.

Das Parlamentsgericht zur Aburtheilung Boulangers ist Donnerstag 1 Uhr zusammengetreten. 270 Senatoren waren anwesend. Befezlich sind an der Theilnahme verhindert die Senatoren, welche Mitglieder der Regierung sind (Dirard, Freycinet, Jaze), ferner die nach Einberufung des Parlaments-Gerichts gewählten Senatoren, noch andere, wie Renault und Montesquieu-Fezenzac bleiben aus politischen Gründen fern. Nach Verlesung der Anklageschrift des Generalprocurators erfolgte, da der Angeklagte abwesend und also weder ein Verhör des Angeklagten noch von Zeugen eintritt, der Bericht über das beschlagnahmte Beweismaterial, wonach sich der Senat in eine beratende Kammer umwandeln wird. Die Verlesung der Anklage nahm zwei Sitzungstage in Anspruch.

Auf den weiteren Verlauf und den schließlichen Ausgang des Processes darf man in der That gespannt sein.

Daß alle Freunde des Generals und alle Gönner des Boulangismus forderten, es solle sich der Angeklagte dem Gerichte stellen, ist bekannt. In letzter Stunde erklärte der brave général er werde diesem Verlangen nicht nachkommen.

Ob ihm diese Feigheit nicht schaden wird, kann man bei dem unberechenbaren Character der Franzosen nicht im voraus wissen; Boulanger hat bereits so unendlich viel Dummes, Lächerliches und sogar Compromittirendes gethan, daß er in jedem anderen civilisirten Lande längst hätte von der Bildfläche verschwinden müssen.

Tageschau.

Zum Besuche des österreichischen Kaisers in Berlin.

Der Kaiser von Oesterreich hat zwar mit Rücksicht auf seine Trauer gebeten, von officiellen öffentlichen Empfangsfeierlichkeiten abzusehen; gleichwohl wollen, wie die Post. Ztg. hört, die Bewohner und Eigenthümer der Gebäude in der Einzugsstraße vom Brandenburger Thor bis zum königlichen Schlosse und seiner Umgebung den

Besuch des Freundes und Bundesgenossen unseres Kaisers und des deutschen Reiches dadurch ehren, daß sie der Einzugsstraße ein festliches Gewand durch Bekrönung und Anlegung eines reichen Flaggen schmuckes geben. Es hat sich bereits ein Ausschuß zu diesem Zwecke gebildet, und sicherlich wird eine solche freiwillige Huldigung des erlauchten Gastes dazu dienen, nicht nur das Freundschaftsband der beiden verbündeten Völker fester zu knüpfen, sondern auch einen freundigen und dankbaren Widerhall in dem Herzen unseres Kaisers finden. — Der K. Fr. Pr. zu Folge wäre der Oberbürgermeister von Fockenberg mit den Bewohnern der Einzugsstraße wegen der Ausschmückung in Unterhandlung. — Die amtliche Personenliste für die Reise des Kaisers Franz Josef nach Berlin ist folgende: Se. Majestät der Kaiser; Se. Kaiserliche Hoheit Erzherzog Franz Ferdinand von Oesterreich-Este. General-Adjutant Sr. Majestät FML. Eduard Graf Paar; Kammervorsteher Sr. Kaiserlichen Hoheit des Erzherzogs Franz Ferdinand von Oesterreich-Este, Oberst Leo Graf Wurmbrand-Stuppach; Flügel-Adjutant Sr. Majestät: Oberst-Lieutenant Anton Reich, Corvetten-Capitän Moritz Sachs, Major Rudolf Freiherr von Saar; Adjutant des General-Adjutanten Sr. Majestät Hauptmann Oscar Freiherr Weber von Ebenhof. Von der Militär-Canzlei Sr. Majestät: General-Adjutant und Vorstand der Militär-Canzlei Sr. Majestät General-Major Arthur Bolfras von Ahnenburg; Oberst-Lieutenant Albert von Koller; Official Apollinar Skibniewski; Official Moriz Chalauptka. Von der Cabinets-Canzlei Sr. Majestät; Cabinets-Director Staatsrath Adolf Freiherr von Braun; Cabinets-Secretär Regierungsrath Carl König von Aradvar; Hofsecretär Franz von Haverda-Wehrlandt. Vom Oberhofmeister-Stabe: Director für Hof-Eisenbahnreisen, Hofrath Alexander Ritter von Klaudy; Reise-Rechnungsführer, Hof-Zahlants-Kassirer Eugen Dolezalek; Hof-Arzt Dr. Friedrich Altmayer. Vom K. und K. Ministerium des Aeußern: der Minister des kaiserlichen Hauses und des Aeußern, Gustav Graf Kalnoth von Körospatak; der erste Sectionschef Ladislaus von Szoghényi-Marich; Legationsrath Christof Graf Wydenbrück. Ferner: der Chef des Generalstabes Feldzeugmeister Friedrich Freiherr von Beck; Hauptmann Victor Dankl, zur Disposition des Chefs des Generalstabes. — Außerdem wird sich eine Anzahl von Ordonnanzen und Dienern im Gefolge Sr. Majestät befinden. Ueberdies werden nach Berlin vorausgeschickt: der erste Stallmeister, Oberst Adam Berzeviczy de Berzevicze et Katas-Domniz, mit einem Ober-Bereiter, einem Bereiter, Hof-Reitknechten und 9 Hofreitpferden.

Die Enthüllung des Baierndenkmals

auf dem Kriegerfriedhofe am westlichen Ende des Städtchens Wörth angefangen der Fröschweiler Höhen, fand am 6 August, Mittags 1 Uhr, bei außerordentlichem Menschenzudrange statt. Aus der bevölkerten Nachbarschaft im weitern Sinne, mit den Zügen zu den Eisenbahnanschlußstationen Sulz und Walburg bei Hagenu waren aus Straßburg, aus der Pfalz, dem jenseitigen Baiern und Elsaß-Lothringen annähernd 250 Kriegervereine mit ihren Fahnen und Tausende von sonstigen Festtheilnehmern gekommen, sodas das ganz prächtig in deutschen und bairischen Fahnen herausgeputzte, mit Ehrenporten versehene Städtchen von nicht völlig 1100 Einwohnern dem Zudrange kaum genügen konnte. Das Denkmal wurde mit freiwilligen Beiträgen, die in Baiern gesammelt worden, zu Stande gebracht und die künstlerische Ausführung nach vorhergegangener Wettbewerbung dem Architekten Friedrich Thiersch in München und dem Bildhauer Rümmer, geborenem Hannoveraner, übertragen. Demgemäß stellt sich das vollendete Werk als harmonische Verbindung der baukünstlerischen Technik mit plastischem Figurenschmucke dar. Auf 9 Geviertmeter Grundfläche erhebt sich bei 4 m Höhe und 10 m Breite

im Vierecke mit kräftigem Gesimse, der Form eines Mausoleums entsprechend, der Unterbau mit eherner Pforte und Erzreliefs links und rechts dieser Pforte. Ueber letzterer auf breitem Sockel, mehrfach lebensgroß in Erzguß, der ruhende „bairische Löwe,“ das mächtige Mähnenhaupt und den Blick mit gespannter Wachsamkeit nach Westen gekehrt — eine in jedem Betrachte ungemein wirksame Schöpfung. Aus dem Mittelpunkte des Baues steigt hinter der Thiergestalt ein Piedestal empor mit den Steininschriften: „Baiern seinen gefallenen Söhnen,“ an den verzierten Seiten die Jahreszahlen 1870—1871. Darüber thront als Erzguß die Hauptgruppe des Denkmals, in reichhaltiger Gewandung, mit hochausgebreitetem Flügelpaare eine Siegesgöttin, mit der Linken die Gestalt eines im Kampfe erliegenden bairischen Kriegers umfangend, mit der hocherhobenen Rechten den Siegerkranz auf das Haupt des Sterbenden sendend. Der letztere, in schlichten Feldmantel mit Raupenhelm, hält die bis zum letzten Athemzuge vertheidigte Fahne krampfhaft an die Brust gedrückt, in der rechten Hand das Seitengewehr, während er über erkämpften feindlichen Waffen und Geschossen, darunter die Mündung einer Mitrailleuse, zusammenzubrechen droht. Alles Steinwerk an dem Denkmale in weißem und grauem Kalkstein und Granit stammt aus den bairischen Steinbrüchen bei Kelheim a. d. Donau, den Erzguß bewerkstelligte in vollendeter Schönheit die berühmte Müller'sche Erzgießerei in München. Die Gesamtkosten des Werkes sollen die Summe von 80 000 Mk. nicht gänzlich erreichen. Bei der Enthüllungsfeier waren die Höchstcommandirenden der benachbarten Garnisonsstädte mehrfach vertreten und ebenso die Officierscorps der Armee, Landwehr und Reserve der preussischen, bairischen und württembergischen Truppentheile. Die Fest- und Weihrede hielt der erste Vorstand des Denkmalausschusses, Generalleutnant a. D. v. Gropper aus München. Im Auftrage des Prinzregenten von Baiern legte der Commandeur der 8. Infanteriebrigade Generalmajor Berg von Speyer Kränze am Fuße des Denkmals nieder. Von der Witterung begünstigt, verlief die erste Feier und der ganze Festtag in der würdigsten Weise.

Deutsches Reich.

Berlin, den 9. August.

— Se. Majestät der Kaiser trifft mit dem Prinzen Heinrich von seiner Reise nach England am Sonnabend früh in Wilhelmshaven ein und gedenkt nach nur ganz kurzem Aufenthalte, in etwa einer halben Stunde sofort mittels Extrazuges nach Berlin weiter zu reisen. Die Ankunft des Kaisers in Berlin und des Prinzen Heinrich von Preußen wird Sonnabend Abend erwartet, doch ist bis zur Stunde die Ankunftszeit noch nicht bekannt. Nach anderen Nachrichten trifft Se. Majestät erst am Sonntag in Berlin ein. — Ihre Majestät die Kaiserin unternahm am Freitag Vormittag vom Neuen Palais aus einen längeren Spazierritt in die Umgegend des Neuen Palais und empfing später den Besuch der Kaiserin Augusta, welche vom Schlosse Babelsberg nach dem Neuen Palais gekommen war. — J. K. H. die Prinzessin Heinrich trifft mit dem Prinzen Waldemar und begleitet von der Oberhofmeisterin Freiin v. Seckendorff und dem Oberhofmarschall Frhrn. v. Seckendorff Sonnabend Vormittag in Berlin ein und wird für die Zeit ihres Aufenthaltes in Berlin im königlichen Schlosse Wohnung nehmen.

— Bekanntlich hat der preussische Cultusminister von Gopler kürzlich eine längere Reise durch Nordschleswig gemacht, um sich persönlich von dem Stande der dortigen Schul- und Sprachverhältnisse zu unterrichten. Es ist wohl als Folge dieser Amtreise zu betrachten, daß nunmehr eine größere Anzahl nordschleswiger Lehrer auf Staatskosten einen Cursum im Deutschen bei verschiedenen Lehrern in Schleswig-Holstein durchmacht.

— Aus Tegernsee meldet man der Kreuzzeitung unter dem 8. d. M.: „Bei herrlichem Wetter bereiteten nach 8 Uhr Abends die fünf um Tegernsee gelegenen Gemeinden zu Ehren des fünfzigsten Geburtstages des Herzogs Carl eine großartige Huldigung. Nachdem dreißig Bergfeuer aufloderten, kamen gegen hundert beleuchtete Röhre an, dazwischen große Transparentfahne. Der Bürgermeister von Tegernsee und der von Gern hielten Ansprachen. Auf dem Balkon erschien der Herzog mit Familie, welcher die Redner wie die Vorstände der Vereine zu sich rief und herzlich dankte.“

— Bei der Wahl in Wetzlar ist die Stimmenzählung unrichtig gewesen. Es sind 230, nicht 229 Stimmen abgegeben worden, die Mehrheit beträgt also 116, nicht 115. Es fehlt dem nationalliberalen Candidaten Friedenhaus mithin 1 Stimme zur absoluten Mehrheit, so daß eine Neuwahl notwendig wird.

— Aus Dortmund wird mitgeteilt, daß, laut Meldung der Rh.-Westf. Z., von einer größeren Anzahl von Blasarbeitern auf dem Stahlwerk „Hösch“ die Arbeit eingestellt wurde. Dieselben verübten später Gewaltthätigkeiten, so daß die Polizei von der blanken Waffe Gebrauch machen mußte.

— Wie man den M. N. aus Bingen schreibt, ist das Metall der geschmolzenen Glocken der Rochuscappelle vor einigen Tagen nach Nürnberg abgegangen, wo Denkmünzen aus demselben gefertigt werden, die man zum Besten des Baufonds zu veräußern gedenkt. In Bingen sind bereits für den Neubau der Capelle 20 000 Mark zusammengefloßen, und zwar von Angehörigen aller Bekenntnisse. Das einst von Goethe gestiftete, von Louise Stein gemalte Bild, welches den hl. Rochus darstellt, ist bei dem Brande der Capelle nicht zu Grunde gegangen, befindet sich vielmehr unversehrt in dem Saale des „Hotel Rochusberg“.

— Das socialdemokratische Berl. Volksbl. berichtet, Bebel wolle Mitte August in Plauen bei Dresden ein socialpolitisches Auskunfts-bureau für Arbeiter errichten, das nebenbei Material für die socialdemokratische Reichstagsfraction beschaffen soll.

— Nach einer der Oberchl. Zeitung zugegangenen Meldung soll die Entdeckung der Mißstände bei der bekannten Zahlmeister-Angelegenheit die Wirkung gehabt haben, daß die Regiments-Handwerksstätten ganz eingezogen sollen. An ihre Stellen sollen Corps-Handwerksstätten treten. In der Marinebestechungsangelegenheit sind übrigens am Montag in Hamburg auf Antrag der Berliner Staatsanwaltschaft die Geschäftsbücher einer Tuch- und Exportfirma beschlagnahmt worden. Die Hamburger Nachrichten erfahren noch, daß außer Pannede's Verhaftung noch die Verhaftung einer ganzen Anzahl von Verwaltungsbeamten stattgefunden hat, und daß noch andere Sachen, außer der Teakholzangelegenheit, Gegenstand der angeblichen Untersuchung bilden.

— Aus London erhält das B. T. folgende Meldung: Die neuesten Drahtberichte aus Sansibar bestätigen, daß Stanley und Emin Pascha mit 9000 Mann und sehr großen Eisenvorräthen auf die Ostküste zu marschiren. Der Zeitpunkt ihres Eintreffens in Sansibar läßt sich noch nicht mit Sicherheit feststellen, da die Riesen-Caravane sich sehr langsam vorwärts bewegt.

— Der berühmte Amerikaner Th. W. Edison hat sich am 3. d. M. auf dem Dampfer „La Bourgogne“ in New-York eingeschifft und wird nach kurzem Aufenthalt in Paris Berlin besuchen, wo er, dem Kl. Z. zu Folge, Gast des Dr. Werner Siemens sein wird.

— In Portsmouth ist der deutsche Matrose Ernst Krause beerdigt worden, welcher bei der Segelübung am Bord des Panzerschiffes „Kaiser“ das Unglück hatte, aus beträchtlicher Höhe auf Deck herabzustürzen. Derselbe starb bald nachher an innerer Verblutung.

Ausland.

Schweiz. Die N. Z. Ztg. bestreitet, daß die Erneuerung der lateinischen Münzconvention sicher sei; jedenfalls ist die Schweiz noch nicht schlüssig.

Frankreich. Im Palais Luxemburg hat gestern Nachmittag die erste Sitzung des obersten Staatsgerichtshofes in Sachen wider Boulanger stattgefunden. Ein Pariser Telegramm berichtet darüber: An den Eingängen zum Palais hatte sich nur wenig Publikum gesammelt, die gewöhnliche Wache war durch ein Bataillon Infanterie vermehrt. Die Sitzung wurde um 1 1/2 Uhr eröffnet. Der vom Gerichtschreiber Sorel vorgenommene Namensaufruf ergab, daß 26 Senatoren fehlten. Der Gerichtschreiber verlas sodann mehrere auf den Proceß bezügliche Actenstücke; hierauf nahm der Staatsanwalt das Wort zur Begründung der Anklage. Die Parteien der Rechten scheinen selbst noch nicht mit sich darüber im Klaren zu sein, ob sie an den Verhandlungen theilnehmen sollen oder nicht.

Italien. Aus Rom wird gemeldet, daß der frühere Ministerpräsident Benedetto Cairoli an einem Herzschlage in dem königlichen Landhause Capodimonte gestorben ist. Die Leiche wird nach dem Wunsche Cairoli's

nach Gropello überführt. — Das Journal Esercito meldet, daß vom 10. d. M. ab 70 000 Mann vom stehenden Heere unbefristeten Urlaub erhalten würden. Es gehe daraus hervor, daß die Befürchtung, der Friede könne gegenwärtig gestört werden, nicht ernst zu nehmen sei. Das Gerücht von einer Demission des Kriegsministers erklärt der Esercito für unbegründet.

Belgien. Die Deputirtenkammer hat die ersten acht entscheidenden Artikel des Gesetzes über die Ordnung der Kinder- und Frauenarbeit angenommen.

Serbien. Die Regierung richtete offiziell eine Anfrage an die Königin Natalie, wann und an welchem Orte außerhalb Serbiens der Königin im Monat August eine Zusammenkunft mit dem Könige Alexander erwünscht wäre. — Die Regierung hat die Bildung von acht neuen Batterien Artillerie zu je acht Geschützen beschlossen. Die Geschütze werden in Frankreich angekauft.

Afrika. Aus Aden datirte Briefe melden einen Kampf, welchen Lieutenant Beresford, der Befehlshaber des britischen Kriegsschiffes „Ranger“, mit Sklavenhändlern zu bestehen hatte. Der Lieutenant kreuzte in einem Dampfschiff an der arabischen Küste, als drei Sklaven-Dhows in Sicht kamen. Auf der Verfolgung segelten die Dhows in leichtes Wasser, und der Kutter strandete. 300 Araber versammelten sich darauf am Ufer und begannen ein scharfes Feuer auf die Engländer, welche jedoch unverfehrt entkamen. Die drei Sklavenschiffe wurden schließlich erbeutet.

Ägypten. Oberst Wodehouse meldet von Bellana, daß der einzige am Leben gebliebene Emir der Dervisch Wad-el-Sand ist. Dieser befindet sich mit 200 Mann und 60 mit Wasser beladenen Kameelen auf den bei Bellana liegenden Höhen. Wahrscheinlich versucht er, Matata zu erreichen, doch hofft man, daß er durch die von Wady Halfa entsandte Reiterei abge schnitten werden wird.

Amerika. Die in New-York eingetroffenen europäischen Dampfer melden eine ungewöhnlich hohe Temperatur des Golfstromes im 42. Grade nördlicher Breite noch über 21 Grad Wärme. Hieraus erklären sich auch die heftigen Regengüsse, welche in dem östlichen Theile der Vereinigten Staaten niedergegangen sind und die bei Weitem das übliche Maas überschreiten. Bei Cap Hatteras wehte am 5. ein Sturmwind mit der Geschwindigkeit von 36 englischen Meilen die Stunde.

Locales und Provinzielles.

Hirschberg, den 10. August.

* Tagesbericht. Die Kosten einer Communalverwaltung. Wer erinnert sich nicht des köstlichen Ostersonntags-Gesprächs der beiden Bürger in Goethes „Faust“ über ihre hochlöbliche Obrigkeit, so oft da oder dort in kommunalen Dingen eine unberechtigte Nörgelei hervortritt? Bei uns in Hirschberg kommt so etwas bekanntlich niemals vor! — Niemals?? Wir wollen ehrlich sein: stellenweise doch! Kritisiren ist nun aber immer leichter wie besser machen. Der unverantwortliche und unantastbare Parlamentsredner hat es leicht, den oder jenen Minister als Grünen Jüngling zu behandeln, allein wie ganz anders würde er die Sache ansehen, sobald er selber oben stünde am Steuer?! Der Magistratsstisch ist in allen städtischen Verwaltungen so ein Stück von Marterholz und ob schon manches Kriterium ja nicht so böse gemeint ist, wie es scheint, der Stachel bleibt doch zurück. Die Opposition würde oft ganz beschämt in ihren Busen greifen, wüßte sie, mit wie viel ungläublicher Arbeit die höheren wie niederen Executiv-Beamten in jedem halbwegs bedeutenderen Gemeinwesen belastet sind. Dafür wollen wir heute einmal ein recht drastisches Beispiel anführen und zwar durch Zahlen über das „Schreibwert“ der Berliner Stadtverwaltung. Nach dem Bericht der betreffenden Deputation waren im Verwaltungsjahr 1888/89 erforderlich: 7 329 240 Bogen Papier, darunter 6 123 915 Bogen Druck- und 1 205 325 Bogen Schreib-Papier. Zu metallographischen Vervielfältigungen sind verbraucht worden 320 546 Bogen, zu hectographischen Abzügen 17 200 Bogen. Zusammen wäre das ein Papier-Verbrauch in einem Jahre von 7 676 986 Bogen. Hierzu treten noch 60 155 Stück Couverts mit gedruckter Adresse und 315 910 ohne gedruckte Adresse. Ferner sind noch verbraucht worden 1886 Liter schwarze Tinte, 58 1/2 Liter rothe resp. blaue Tinte, 2725 Gros Stahlfedern, 41 Bund Federposen à 25 Stück, 18 123 Stück Bleistifte, 6356 Stück farbige Stifte, 637 Pfund Siegelack, 84 1/2 Pfund Oblaten, 211 Federmesser, 175 Papierscheeren, 444 Flaschen Stempelfarbe u. Welch' eine Summe menschlicher Arbeitsleistung steht hinter dem Verbrauch dieser Sachen!

* Das große Loos! Schon 16 Tage harrten alle Loosinhaber vergeblich auf die 600 000 Mark des großen Looses der Classenlotterie. Dasselbe ist, wie wir auch an dieser Stelle hervorheben wollen, endlich Freitag Nachmittag gezogen worden: Nr. 140 239.

* Die Forst-Referendare, welche im nächsten Herbst das forstliche Staatsexamen abzulegen wünschen,

haben sich bis zum 1. September d. J. bei der königlichen Forst-Ober-Examinations-Commission in Berlin anzumelden.

* Von der Breslauer Universität. Der Professor der classischen Philologie an der Universität Breslau, Dr. Studemund, ist gestorben. Er war im Gebiet der classischen Philologie eine Autorität ersten Ranges.

* Für Militärpflichtige wird die Mittheilung von Werth sein, daß die Truppentheile schon jetzt Dreijährig-Freiwillige für den Herbst in Dienst nehmen. Die Freiwilligen haben sich bei dem Truppentheile, bei dem sie eintreten wollen, persönlich, mit Meldechein versehen, zu melden. Den Meldechein erhalten die jungen Leute auf Grund einer schriftlichen Einwilligung des Vaters, bezw. Vormundes, eines behördlichen Führungsattestes und des Geburtscheines auf dem Rathhaus. Bei guter Führung können auch Dreijährig-Freiwillige nach zweijähriger Dienstzeit zur Disposition beurlaubt werden.

* Das Reichspostamt hat neuerdings mit der Magdeburger Allgemeinen Versicherungs-Actien-Gesellschaft einen Vertrag geschlossen, welcher den etatsmäßig angestellten Beamten und Unterbeamten der Reichspostverwaltung Gelegenheit bietet, für ihre unverfugt hinterbleibenden Töchtern über deren 18. Lebensjahr hinaus, da die Relictenversorgung durch das Reich bekanntlich nur bis zu dieser Altersstufe geht, durch Ueberlebensrenten-Versicherungen bei der genannten Anstalt Fürsorge zu treffen. Die versicherte Tochter bezieht die Rente vom Tode des Vaters, frühestens jedoch von ihrem 18. Lebensjahre ab, und zwar vierteljährlich pränumerando. Die Prämien, zu welchen die Postverwaltung und zwar bei Unterbeamten für Versicherungen bis zur Höhe von 200 Mk. Jahresrente, bei Beamten — bis zum Oberpost- oder Ober-Telegraphenassistenten einschließlich aufwärts — für Versicherungen bis zur Höhe von 300 Mk. Jahresrente Zuschüsse aus Postmitteln zu gewähren sich vorbehalten hat, werden durch monatliche Gehaltsabzüge erhoben und sind bis zum 65. Lebensjahre des Versorgers, bei Unterbeamten sogar nur bis zu deren Pensionierung, falls diese früher erfolgt, zu entrichten. Da durch den Wegfall der Wittwen- und Waisengeldbeiträge neuerdings im Haushalte der Beamten Mittel verfügbar geworden sind, welche zur Fürsorge für die Zukunft der Angehörigen verwendet werden können, so steht eine zahlreiche Benutzung des Vertrages zu erwarten.

* Extrazug. Morgen als am Sonntag, den 11. d., wird wieder ein Sonder-Personenzug von Breslau nach Hirschberg vom Freiburger Bahnhofe in Breslau abgelassen werden.

* Einweihungsfest. In J. Gruner's Felsenkeller-Restaurant, welches bekanntlich seit Kurzem Herr Stadtkoch Felty aus Striegau gepachtet hat, soll nun morgen (Sonntag) eine offizielle festliche Einweihung mit Ball und Concert stattfinden, auf die wir auch an dieser Stelle die vielen Freunde und Gäste dieses beliebten und schönen Erholungs-Stabliements aufmerksam machen möchten. Daß sich Herr Felty eine vorzügliche Bier-Pflege angelegen sein läßt, ist bereits allbekannt und was seine Küche liefert und leistet, ebenfalls. So steht denn, zumal unsere treffliche Jäger-Capelle die Musik stellt, alles unter einem guten Zeichen! Möge die Witterung das Einweihungsfest begünstigen!

† Lehrproben. Durch Ueberfüllung der dritten Knaben- und zweiten Mädchenklasse hiesiger evangelischer Volksschule ist eine Theilung derselben in Parallellassen notwendig geworden. Zu diesem Zwecke müssen aber auch zwei neue Lehrkräfte angestellt werden. Von den Bewerbern um die neuen Stellen hat die Schuldeputation fünf zu einer Probelection eingeladen. Sämmtliche haben dieser Einladung Folge geleistet und Sonnabend Vormittag von 10 Uhr ab in der evangelischen Knabenschule in der Franzstraße Lehrproben abgehalten.

— Thierschuh. Es ist in hiesiger Gegend noch häufiger Gebrauch, Ochsen und Kühe, wenn sie zum Ziehen benützt werden, mittelst eines vom Horn aus um das eine Ohr geschlungenen Seiles zu lenken. Da es keinem Zweifel unterliegt, daß auf diese Weise den Thieren sehr oft unnötige Qualen verursacht werden, indem das betreffende Ohr gewöhnlich sehr bald wund gerieben wird, wodurch namentlich in den heißen Sommertagen tiefe und faulige Wunden entstehen, und da die Erfahrung gelehrt hat, daß diese Unfälle, welche eine strafbare Tierquälerei in sich schließen, sehr leicht dadurch zu beseitigen ist, wenn das Kenneil nicht am Ohre der Zugthiere, sondern an der Halfter befestigt wird, so unterjagt das Hirschberger Landrathsamt, unter Hinweisung auf die Strafbestimmungen des § 340 ad 10 des Strafgesetzbuches, die erst gedachte Art des Lenkens ein für allemal. Die Kenneilheit der Thiere erleidet durch das angegebene Verfahren keinen Abbruch, im Gegentheil hat die gesunde, kräftige Zugfähigkeit derselben nur hierbei gewonnen, und es wird außerdem der Vortheil erreicht, daß die frühere Quälerei gänzlich fortfällt. Dies verbesserte Verfahren ist übrigens mit geringem Kostenaufwande verknüpft und am zweckmäßigsten ins Werk zu setzen, sobald in den oberen Theil der Halfter, welche den Nasenrücken bedeckt, eine gekrümmte eiserne, mit Leder umklebete Platte eingelegt wird, welche dem Zugapparate die erforderliche Festigkeit gewährt. In dem diesbezüglichen Erlaß wird darauf aufmerksam gemacht, daß der Schmiedemeister Weiß in Hermsdorf dergleichen Platten sehr gut anfertigen versteht.

r. Verkehr auf dem Einwohner-Melde-Amte. In der abgelaufenen Woche gelangten 42 männliche und 33 weibliche zusammen 75 Personen zur An- und 34 männliche und 23 weibliche zusammen 57 Personen zur Abmeldung. 20 Personen erhielten wegen Nichtbeachtens polizeilicher Anordnungen Strafsessungen, 3 Personen wurden zur Verbüßung zuerkannter Strafen nach Sagan, Groß-Strehlitz und Jauer überführt und 3 Personen wegen Bettelns und Obdachlosigkeit ins Polizeigefängniß abgeliefert.

r. Schlüssel-Diebstahl. Am 3. d. Mts. sind in der Thür eines Erbegräbnisses auf dem hiesigen Gemeinde-Friedhofe

ein Bund Schlüssel stecken geblieben und von unberufener Hand mitgenommen worden.

r. Blumendiebstahl. Aus dem Vorgarten des Grundstückes, Wilhelmstraße Nr. 64, sind in der Nacht vom 8. zum 9. d. Mts. zwei Blumentöpfe, eine Fuchsie und eine Amarilla gestohlen worden.

r. Gefundenes und Verlorenes. Ein schwarz und weißgefleckter Hund ist Schulstraße Nr. 1 als zugelaufen und ein Paket, enthaltend zwei Paar Unterbekleider und eine Geschäftscarte als verloren angemeldet. Ein Kinderschuh ist auf dem Cavalierberg, ein Stulpenknopf in der Dunklen Burg und ein Strohhut in der Schiltbauer Straße als gefunden angemeldet.

r. Das Nachwiegen der Butter, welches Sonnabend von den Postzeit-Beamten auf dem Buttermarkte vorgenommen wurde, war wieder nicht ohne Erfolg. Es wurden bei 3 Parteien 6 1/2 Pfund Butter beschlagnahmt, welche 20 bis 50 Gramm zu wenig wogen.

* Für Kunstfreunde. Am nächsten Dienstag findet im gräflichen Schloßtheater zu Warmbrunn die Benefizvorstellung der anmutigen Soubrette Fräulein Martha Sandow statt und dürfte allen Freunden der dramatischen Kunst ein besonderer Genuß damit in Aussicht gestellt werden! Die Künstlerin hat für ihren Ehrenabend eine sehr gute Stückwahl getroffen, indem sie die dreiactige Gesangsposse: „So sind sie alle“ dazu erwählte. Fräulein Sandow findet in derselben ausreichende Gelegenheit, uns auf Neue Proben ihrer großen künstlerischen Begabung vorzulegen, durch die sie unsere ganze Sympathie seit lange schon sich erworben. Möge ihr Ehrenabend der ebenso talentvollen als hübschen Künstlerin ein recht volles Haus einbringen.

— Eine Frauenbewegung in Schlesien. Aus Schlesien schreibt man dem Berl. Tagebl.: In Lauban wurde vor Kurzem seitens der Hausfrauen eine Petition an den Magistrat eingereicht, durch welche die Behörde ersucht wurde, das Aufsuchen der Butter auf den Wochenmärkten vor 10 Uhr Vormittags den Händlern zu untersagen, weil dadurch eine willkürliche Steigerung der Butterpreise hervorgerufen werde. Hierauf ging den Bittstellerinnen ein ablehnender Bescheid zu, und zwar aus dem Grunde, weil ein derartiges Verbot gegen die §§ 64 und 69 d. G.-O. verstoße, welche besagen, daß der Besuch der Messen, Jahr- und Wochenmärkte, sowie der Kauf und Verkauf auf denselben einem Jeden mit gleichen Befugnissen freistehe, und daß nur in den Grenzen der §§ 65 bis 68 dieses Gesetzes die Marktordnung festgesetzt werden dürfe. Auch eine vom Magistrat in einer Anzahl von Städten gehaltene Umfrage ergab, daß nirgends ein derartiges Verbot bestünde; in Haynau habe es bestanden, sei aber auf Grund der obengenannten Gesetzes-Paragrafen hinfällig geworden. In Cottbus wurde die Einführung der Maßregel verweigert, vom königl. Regierungs-Präsidenten jedoch auf Grund der Gewerbeordnung verhindert.

— Die Postwertzeichen Bayerns und Württembergs haben bekanntlich eine andere Prägung, als die des übrigen Deutschlands und dies hat zu großen Uebelständen geführt, da Reisende, die sich mit Correspondenzmaterial versehen hatten, und Briefe oder Karten mit Reichspostmarken francirt in Bayern oder Württemberg ausgaben, die Erfahrung machen mußten, die Briefe als unfrancirt behandelt zu sehen und die Postkarten nicht befördert zu bekommen. Durch ein kürzlich getroffenes Uebereinkommen ist nun endlich doch eine Aenderung des unangenehmen Zustandes erzielt worden, zwar nicht in dem Sinne, daß alle deutschen Postwertzeichen gleiches Recht erhalten haben, so doch wenigstens insofern, als in Zukunft in den meisten Fällen dem Empfänger der Betrag der unrichtig verwendeten Wertzeichen angerechnet wird. Folgender Zusatz zur Postordnung hat nun diesen Zustand wesentlich eingeklärt: „Sind dergleichen Sendungen des Wechselverkehrs nach demjenigen Gebiete bestimmt, welchem die Postwertzeichen angehören, so zieht die Postanstalt am Bestimmungsorte vom dem Empfänger nur das nach Abzug des Wertes der Marken verbleibende Porto ein oder vergütet auf sonstige Weise dem Empfänger den Betrag der unrichtig verwendeten Wertzeichen. Postkarten, welche mit Wertzeichen der Reichs-Postverwaltung, der königlich bayerischen oder der königlich württembergischen Postverwaltung versehen sind und im Bezirke einer anderen deutschen Postverwaltung als derjenigen, welcher das Postwertzeichen angehört, aufgegeben werden, sind gegen Erhebung von 5 Pfg. Porto und 5 Pfg. Zuschlaggebühr — zusammen 10 Pfg. — zu befördern. Sind jedoch dergleichen Postkarten nach demjenigen Gebiete bestimmt, welchem das Wertzeichen angehört, so ist am Bestimmungsorte vom dem Empfänger nur der nach Abzug des Wertes der Marke verbleibende Betrag einzuziehen.“

— Die königliche Regierung zu Gumbinnen hat aus Anlaß eines Specialfalles an die königlichen Landräthe folgende Verfügung gerichtet: Nach dem Berichte eines Landraths hat ein Lehrer sein an Diphtheritis verstorbenes Töchterchen im Schulzimmer ausbahren lassen, und hat in Folge dessen die Schule längere Zeit geschlossen werden müssen. Der Lehrer, über sein unvorsichtiges Handeln befragt, habe erklärt, daß nach seiner Erfahrung in jedem Sterbefalle, der bei Lehrern vorkomme, das Schulzimmer zur Aufnahme der Leiche benützt werde. Aus dem erwähnten Vorkommnisse wird deshalb Veranlassung genommen, die Benutzung des Schulzimmers zu dem gedachten Zwecke auf das nachdrücklichste zu untersagen und zwar ganz allgemein und für jeden Fall, mag nun eine ansteckende Krankheit vorgelegen haben oder nicht. Im letzteren Falle mag, wenn ein dringendes Bedürfnis dazu vorliegt, mit besonderer schriftlicher Erlaubniß des Ortschulinspektors, eine Ausnahme von dem Verbote stattfinden.

* Cunnersdorf, 10. August. Vom 12. d. Mts. ab bis auf Weiteres ist die Friedrichstraße für Fuhrwerke gesperrt.

?! Schreiberhau, 9. August. Es dürfte jeden Freund unseres Gebirges interessieren, daß gegenwärtig die schon lange geplante und von vielen angeregte Erschließung der Zackschlucht zur Ausföhrung gelangt. Da dies die einzige größere Felsenschlucht im Riesengebirge ist und unwillkürlich an die alpine Klamm erinnert; hat sie von jeher die Aufmerksamkeit zahlreicher Gebirgsreisender auf sich gelenkt, nur war sie für dieselben leider nur auf einer ganz kurzen Strecke, vom Treppenabstiege bis zum Falle, passierbar. Um so dankbarer ist es anzuerkennen, daß die reichsgläublich Schaffgotsche Verwaltung dem R.-G.-B. die Erlaubniß erteilt, den von der hiesigen Ortsgruppe vollendeten Weg am Laufe des Zacks bis hinauf bis ans Ende der Schlucht verlängern zu dürfen. Nachdem vor einigen Tagen in der Richtung des neuen Weges der Wald gelichtet wurde, sind jetzt eine Anzahl Arbeiter unter Leitung des Herrn Förster Friese im Begriffe, den Bau des ca. 340 Meter langen Pfades möglichst schnell zu vollenden. Der Letztere wird am oberen Rande der Schlucht fortgeführt, bis er zwischen die Felswände treten muß, wo Träger und Unterbau von Eisen die nötige Sicherheit bieten werden. Gleichzeitig findet eine Erneuerung der Treppen, die zur Restauration hinauf-

föhren, statt. — Vor einigen Tagen wurde eine Verbesserung des Zuganges zum Eulentein von Blasigs Hotel aus, vollendet. — Nächsten Sonntag Nachmittag findet zum Besten der freiwilligen Feuerwehr im Garten des königlichen Hotels eine musikalische Unterhaltung (von der Vereinscapelle ausgeführt) statt.

-o- Schmiedeberg, 9. August. Kirchasse. — Temperatur. — Vermächtnis. — Unglück. — Sommerfremde. — Eintrittsgeld. Die Einnahme der hiesigen evangelischen Kirchasse betrug im vorigen Rechnungsjahre 5901,68 Mark, die Ausgabe 4725,69 Mark. Die Kirchenvermögenssubstanz erreichte die Höhe von 13 818,07 Mark, gegen das Vorjahr 13 298,45 Mark, also ist eine Verbesserung um 519,62 Mark zu constatiren. Der Thurnbaufonds, welcher im vorigen Jahre um 754,91 Mark vermehrt wurde, betrug am Ende desselben 3723,30 Mark. Aus dem Fonds für Prediger- und Lehrermitteln gelangten zur Verteilung 426,83 Mark. — Am vorigen Dienstag hatten wir den höchsten Thermometerstand in diesem Jahre zu verzeichnen. Es betrug nämlich die Wärme Mittags 12 Uhr im Schatten 28 1/2 Grad Celsius. Seitdem ist die Temperatur bedeutend gesunken. Es betrug dieselbe gestern früh 7 Uhr nur 13 1/2 Grad, Mittags im Schatten 19 1/2 Grad und Abends 9 Uhr gar nur 12 1/2 Grad Celsius. — Unserer Stadt ist eine bedeutende Zuwendung zu Theil geworden. Es hat nämlich eine frühere Bewohnerin derselben, die kürzlich in Reichenbach in Schlesien verstorbene Frau verwitwete Kreis-Physikerin Sesselmänn, geb. Brünnger, der Stadt Schmiedeberg die Summe von 15 000 Mark letztwillig vermacht und zwar unter der Bedingung, daß 1 Procent Zinsen der evangelischen Kirchasse zuliebe, die übrigen Zinsen aber an die Armen unserer Stadt verteilt werden sollen. Dem evangelischen Gemeinde-Kirchenrath ist die Verwaltung dieses Vermächtnisses übertragen worden. — Vorgefunden verunglückte in einem hiesigen Gasthause ein Müllermeister aus der Umgegend dadurch, daß er sich unversehens mit der brennenden Cigarre, welche in einer Cigarrenspitze steckte, ins Auge fuhr. Der Verunglückte, welcher für den Augenblick am Sehen völlig verblindet war, nahm sofort ärztliche Hilfe in Anspruch. Hoffentlich gelingt es, dem Verletzten die Sehkraft zu erhalten. — Die Zahl der Sommerfremden, welche am hiesigen Orte polizeilich angemeldet worden sind, betrug bis zum gestrigen Tage 480 in 232 Parteien. Ohne Zweifel würde sich diese Zahl vervielfältigen, wenn auch die Gastwirthe angewiesen wären, die bei ihnen wohnenden Sommerfremden polizeilich anzumelden. — Der evangelische Kirchenrath und die Gemeinde-Vertretung haben in ihrer gestrigen Sitzung den Beschluß gefaßt, von jetzt ab von den bei Trauungen in der Kirche sich einfindenden Zuschauern ein Eintrittsgeld von 10 Pfennigen pro Person zu erheben.

* Riebnthal, 8. August. Die hiesige Feiw. Feuerwehr feiert künftigen Sonntag, den 11. d. Mts., ihr Sommerfest. Durch die Opferwilligkeit einer Anzahl inactiver Mitglieder ist sie in den Stand gesetzt, die Löwenberger Capelle zu engagiren und das Fest in der früheren Weise zu feiern. Dasselbe beginnt um 1 Uhr mit einer Hauptübung. Um 3 Uhr Marsch nach dem Schützenhause unter Vorantritt oben genannter Capelle, daselbst Concert und zum Schluß Tanzkränzchen. Mehrere benachbarte Feuerwehren sind eingeladen. — Unser neu renovirter und mit Kupfer gedeckter Rathshausthurm ist nun fertiggestellt und bildet eine Zierde für den ganzen Markt.

* Görlitz, 9. August. Der Herr Minister genehmigte die neuen Statuten der Nothenburger Sterbecasse. — Ein junger Mensch im Alter von ca. 20 Jahren machte Donnerstag Abend in der 10. Stunde auf einer Bank in den Parianlagen unterhalb des Blockhauses in der Nähe des Einsteigeplatzes seinem Leben durch Erschießen ein Ende. — Heut Morgen nach 5 Uhr stürzte sich die verehelichte Schneidermeisterin D., Pragerstraße wohnhaft, von dem Ufer in der Nähe der Geißler'schen Fabrik in der Kahlle in die Reize, um ihrem Leben ein Ende zu machen. Da das Wasser an der betr. Stelle sehr leicht aber schlammig ist, so ist die Lebensmüde förmlich im Schlamm erstickt. Der hinzugerufene Mann konnte sich die Beweggründe zum Selbstmord nicht erklären. — Der bei einem Feiur an der Berlinstraße in der Lehre befindliche Sohn der veru. Miethsfrau K., welcher gestern Vormittag einem dort beschäftigten Maurer beim Einfahren einer Karre Steine behilflich war, verunglückte dadurch, daß letztere umkippte und den Lebling derartig traf, daß er unter dieselbe zu liegen kam und einen doppelten Beinbruch erlitt.

* Görlitz, 9. August. Stadtverordneten-Versammlung. — Zwei Selbstmorde. Die heutige Stadtverordneten-Versammlung lehnte den gegen die Ausstellung der Abtheilungslisten für die Stadtverordneten-Wahlen eingebrachten Protest und damit den Antrag ab, neue Listen nach Maßgabe der directen Steuern, anstatt wie jetzt nach Maßgabe des Einkommens, aufzustellen. Für den Antrag stimmten von den 41 anwesenden Stadtverordneten 11. — Gestern Abend erschof sich in den Anlagen neben dem Blockhause wegen Differenzen mit seinem Prinzipal der Buchhalter Richter aus Neutirchen bei Meifen. — Heute früh ertränkte sich die Frau eines hiesigen Schneidmeisters aus bisher noch unbekanntem Grunde.

? Görlitz, 9. August. In der heutigen Stadtverordneten-sitzung wurde der Magistratsantrag, die Herabsetzung des Zinsfußes für Spareinlagen in den städtischen Sparkassen auf 3 o/o genehmigt.

p. Sagan, 9. August. Hotelverkauf. — Textil-Berufsgenossenschaft. — Zum Bahnbau. Der langjährige Oberkellner im weißen Löwen, Herr Egge, hat das Hotel „zum deutschen Hause“ heute für den Preis von 81 000 Mk. käuflich erworben. — Als Vertrauensmann für die Textil-Berufsgenossenschaft ist für die Kreise Sagan und Sprowtau Herr Fabrikbesitzer G. Gerber hier selbst gewählt worden. Stellvertreter sind die Herren Tuchfabrikant Schlabach und Kaufmann Albrecht hier selbst. — Die Ziegelferugungen für die zu bauenden Brücken und Durchlässe, sowie für die Bahnhöfe Klipper und Schönbrunn der Strecke Sagan-Herwigsdorf sind den Herren Kirstein-Breslau, Purtsche-Viegnitz und Günzel-Klein-Bresla übertragen worden.

□ Schweidnitz, 9. August. Friedhofs-Weihe. Bei Gelegenheit der Beerdigung des Gastwirths Gube hier selbst fand heute Nachmittag in Gegenwart der evangel. Geistlichkeit und der beiden kirchlichen Körperschaften, sowie zahlreicher Mitglieder der evangelischen Friedenskirch-Gemeinde die Einweihung des neuen evangel. Friedhofes statt. Pastor prim. Schneider hielt die Weiherede über 1. Mose 23, 8. Die ganze Anlage des Friedhofes kostet einschließlich der 30 000 Mk. für das 10 Morgen große Grundstück über 80 000 Mk.

* Schweidnitz, 9. August. Zum angeblichen Morde, welcher vor kurzem an dem Fleischermeister Frubrich aus Gräbich verübt worden sein sollte, wird gemeldet, daß die königliche Staatsanwaltschaft durch die eingehendsten Ermittlungen zu der Ueberzeugung gelangte, daß der Tod des Fleischermeister Frubrich nicht durch Mord, sondern durch Selbstmord erfolgt ist. Es hat sich ergeben, daß die Verwundungen, welche am meisten zur Entstehung der Gerüchte von einem Morde beigetragen haben, von einem vor-

gegangenen mißglückten Selbstmordversuche herröhren. Somit sind alle Gerüchte von einem Morde widerlegt und es ist zu erwarten, daß sich auch die Gemüther in der benachbarten Gegend wieder beruhigen werden.

Gerichtssaal.

Schönau, 9. August.

Schöffensitzung. An der gestrigen Schöffensitzung nahmen Theil die Herren Amtsrichter Hinderer als Vorsitzender, Postmeister Jeschke-Schönau und Guttsbesitzer Hoffmann-Neutirch als Schöffen, Rentant Sandler, als Vertreter der Amtsanwaltschaft und Actuar Eyrner als Gerichtsschreiber. Von den 8 Sachen, welche anberaumt waren, kamen nur 6 zur Verhandlung; 2 wurden vertagt. — Gegen den Tagearbeiter Joseph Schnabel in Dittmannsdorf und den Dienstknecht Hermann Wagner aus Fellhammer, welche sich aus Anhänglichkeit für das ewig Weibliche des Hausfriedensbruchs schuldig gemacht haben — sie waren während der Nacht trotz des Verbots des Hauseigentümers in das von dem Gegenstande ihrer Zuneigung bewohnte Haus gedrungen — wurde auf je 1 Woche Gefängniß erkannt. — Der Kürschner Koll hier, welcher von dem Fischereiwächter Tüllner hier denunciirt worden war, Forellen gefangen zu haben, welche nicht die vorchriftsmäßige Größe hatten, wurde zu einer Geldbuße von 5 Mk. verurtheilt. — Gegen den Nachtwächter Gottsching in Rathschin, welcher von einem patrouillirenden Gensdarm nicht auf seinem Posten, sondern in der Wohnung angetroffen wurde, war ein Strafbefehl in Höhe von 3 Mk. erlassen und von G. gegen denselben Widerspruch erhoben worden. In der heutigen Verhandlung wurde die Strafe von 3 Mk. aufrecht erhalten und dem Angeeschuldigten außerdem eine Geldstrafe von 2 Mk. auferlegt, weil er sich vor Gericht ungebührlich benommen hatte. — Dem Stellenbesitzer Robert Schay in Tiefhartmannsdorf, welcher auf seine Hüthner zu wenig Obacht gegeben hat, indem er sie auf des Nachbars Grundstücke hatte scharren lassen, wird eine Geldstrafe von 2 Mk. auferlegt. — Schließlich wurde noch der mehrfach vorbestrafte Arbeiter Carl Geißler aus Kauffung zu 15 Mk. Geldstrafe verurtheilt, weil er 5 junge Pflaumenbäume, welche vor dem Gemeinbehause standen, ausgerodet und verschenkt hat.

Aus Bädern und Sommerfrischen.

* Salzbrunn, 9. August. In Folge des prächtigen warmen Wetters — kühl und regnerisch war es bei uns nur zwei Tage hindurch — steigt der Besuch unseres Curortes außerordentlich, während wir sonst nach Schluß der Schulferien eine beträchtliche Abnahme zu verzeichnen hatten; die neueste Curliste zählt 3483 Gäste mit Begleitung, außerdem wurden an Touristen angemeldet 2384, so daß sich ein Gesamtbesuch von 5867 Personen ergibt. In Unterhaltungen und Vergnügungen aller Art ist kein Mangel, so bot die letzte Juliwoche außer den Concerten der Brunnen-Capelle und den sehr gut besuchten Theateraufführungen noch drei Concerte, welche zu wohlthätigen Zwecken von hiesigen Curgästen veranstaltet wurden. Einen der Glanzpunkte der Saison bildete die Reunion des letzten Sonnabends, welche durch eine 84 Paar zählende Polonaise eingeleitet wurde, die sich aus dem Curjaale durch die lange Eisenhalle bewegte; die neueste Curliste zählt 3483 Gäste mit Begleitung, außerdem wurden an Touristen angemeldet 2384, so daß sich ein Gesamtbesuch von 5867 Personen ergibt. In Unterhaltungen und Vergnügungen aller Art ist kein Mangel, so bot die letzte Juliwoche außer den Concerten der Brunnen-Capelle und den sehr gut besuchten Theateraufführungen noch drei Concerte, welche zu wohlthätigen Zwecken von hiesigen Curgästen veranstaltet wurden. Einen der Glanzpunkte der Saison bildete die Reunion des letzten Sonnabends, welche durch eine 84 Paar zählende Polonaise eingeleitet wurde, die sich aus dem Curjaale durch die lange Eisenhalle bewegte; die neueste Curliste zählt 3483 Gäste mit Begleitung, außerdem wurden an Touristen angemeldet 2384, so daß sich ein Gesamtbesuch von 5867 Personen ergibt.

* Meinerz, 6. August. Die Zahl der Curgäste ist jetzt auf 3342, die der Durchreisenden auf 2300 Personen gestiegen.

Die Zukunft Warmbrunns.

Wie eine Ironie des Schicksals erschten es mir immer, wenn ich nach Warmbrunn kam, daß die Natur hier ein Bad geschaffen hat für Lahme und Stichtbrüchige und daneben die Reize einer unwiderlichen Gebirgsnatur stellte, die dem Menschen den Scheffelschen Wunsch auf die Zunge drängen: „Ich wollt, ich hätte Flügel!“ In der That, wenn die Wamderluft in den Gliedern liegt, hier kann er sie befriedigen, wie wohl nirgends in einem Gau des großen deutschen Reiches.

Warmbrunn hat in neuerer Zeit nicht diejenige Entwicklung als Badeort genommen, welche ihm nach der Wirksamkeit seiner Quellen gebührt, und es dürfte nicht ohne Interesse sein, den Ursachen dieser Erscheinung nachzuspüren. Vielleicht ließe sich, wenn diese Ursachen dargelegt sind, mit einiger Wahrscheinlichkeit voraussagen, daß dem lieblichen und gesegneten Badeort noch eine reiche Zukunft bevorsteht.

Warmbrunn unterscheidet sich sehr wesentlich von den anderen schlesischen Bädern. Während diesem eist in engen Thälern liegen, abgetrennt von dem geräuschvollen Verkehr der Welt und einzig und allein ihrem Zwecke als Heilanstalten in großem Maßstabe dienen, breitet sich unser Curort behaglich in einer Ebene aus, in der Mitte eines weiten, vielbevölkerten und industriereichen Geländes, an einer Straße, die zu allen Verkehrszwecken unseres Vaterlandes gehört und auf viele Meilen Entfernung die einzige ist, welche die Verbindung mit dem Nachbarreiche vermittelt.

Durch Warmbrunn ergießt sich mindestens zur Hälfte der Touristenstrom nach dem Ramm und den hochgelegenen Sommerfrischen Hermsdorf, Petersdorf, Schreiberhau, Giersdorf, Saalberg, Hain, Agnetendorf, Seiborf und wie sie alle heißen; durch Warmbrunn ziehen in ganzen Colonnen die Frachtwagen, welche Industrieproducte der Wälder und Mineralien dem Weltmarkt zuföhren. Das sind Störungen, welchen sich die Badegäste, auch wenn sie abseits von der Hauptader in einer der vielen garten-umhegten Villen wohnen, nicht ganz entziehen können.

Ein Glück, daß hier in kurzer Zeit eine außerordentliche Wandlung bevorsteht durch die Anlage der Eisenbahn, mit deren Bau noch im Herbst dieses Jahres begonnen werden soll. (?) Diese Bahn, welcher sich nicht die geringsten kaulichen Schwierigkeiten entgegenstellen, wird im Wesentlichen dem Lauf des Zacksens folgen und zunächst bei Petersdorf endigen. Die weitere Fortföhrung des Eisenstranges über Schreiberhau bis nach Böhmen ist dann nur noch eine Frage der Zeit.

Die Vortheile eines solchen neuen Schienenweges sind für das Babelen Warmbrunns unberechenbar. Die Zu- und Abreise des Gastes erfolgt bequem, billig und rasch; das Geräusch, der Staub und andere Belästigungen, die das Fuhrwerk verursacht, verschwinden aus dem Orte, die Straßen werden die gemüthlich-festliche Physiognomie annehmen, die einem Badeorte zukommt, Fortsetzung in der Beilage 1.

Einem geehrten Publikum die ergebene Mitteilung, daß ich das seit 20 Jahren bestehende

Schnittwaaren-Geschäft

der Frau P. Generlioh übernommen und demselben Wäsche- & Weißwaaren auch Wolle & Baumwolle beigelegt habe.

Uebernommene Waaren

verkaufe zu herabgesetzten Preisen aus und empfehle ganz besonders billige Stoff- und Tuch-Rester.

Um gütigen Zuspruch bittet ergebenst

Marie Guder,

Lichte Burgstraße Nr. 9.

Eischränke,

(Fabrikat allerersten Ranges),

Eiserne Bettstellen, Petrol.-Kocher,

Garten-Möbel,

von Guß- und Schmiedeeisen, blau- und buntemaill. Kochgeschirre,

Ia. Solinger Stahlwaaren

empfehlen zu billigsten Preisen

Rumpelt & Meierhoff,

Markt Nr. 25.

Gesundheits-Apfelwein,

à Liter 40 Pfg.

Ludwig Kassel,

Hirschberg, Lichte Burgstr.



„Zacherlin“

das Vorzüglichste gegen alle Insecten

wirkt mit geradezu frappirender Kraft und rottet das vorhandene Ungeheuer schnell und sicher derart aus, daß gar keine Spur mehr davon übrig bleibt.

Vor nichts ist mehr zu warnen, als vor den so sehr verfälschten offen in Papier ausgeworbenen Insectenpulvern, welche mit „Zacherlin“ ja nicht zu verwechseln sind.

Nur in Originalflaschen echt und billig zu beziehen

| | | |
|----------------|-----------|---------------------|
| in Hirschberg | bei Herrn | Victor Müller, |
| " | " | Paul Spehr, |
| " | " | Albert Plaschke, |
| " Altwasser | " | A. Hoffmann, |
| " Freiburg | " | J. Kloss, Drog., |
| " Goldberg | " | Adolf Absch, |
| " Gottesberg | " | Paul Scholtz, Drog. |
| " Greiffenberg | " | W. Petermann, Drog. |
| " Jauer | " | Franz Wagner, |
| " Landeshut | " | Herm. Holstein, |
| " Liebau | " | F. A. Fichte, |
| " Löwenberg | " | C. J. Hanke, Drog. |
| " Neurode | " | W. Klose, |
| " | " | Paul Gräfe, |
| " Salzbrunn | " | Oscar Wehner, |
| " Schmiedeberg | " | A. Bienerth, |
| " Schweidnitz | " | Otto Baier, |
| " | " | Hermann Heyn, |
| " | " | Schellner & Späth, |
| " | " | Gebrüder Adamy, |
| " Waldenburg | " | Paul Rudolf Nachf. |

Haupt-Depot:

J. ZACHERL, WIEN.

Die Erste Berliner Schuhwaaren-Niederlage,

Langstrasse Nr. 5

empfehle ihr reichhaltig sortirtes Lager von nur gut gearbeiteten Schuhwaaren. Einzelverkauf zu Fabrikpreisen.

Einem hochgeehrten Publikum von Hirschberg und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß ich

„Thamms Hôtel“

hier am Platze übernommen habe und unter derselben Firma weiterführen werde.

Indem ich bitte, das der Firm Thamm geschenkte Vertrauen auch auf mich zu übertragen, bitte ich um geneigtes Wohlwollen und zeichne

hochachtungsvoll und ergebenst

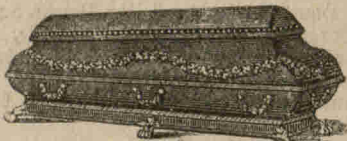
Carl Volkman,

früher Besitzer des

„Hotels zum Deutschen Hause“ in Glogau.

Hirschberg, im August 1889.

Oscar Pauksch,



Sargfabrikant, Hirschberg,

Außere Burgstraße Nr. 6,

vis-à-vis dem städt. Krankenhause.

Bei vorkommenden Todesfällen empfehle ich mein

großes Sarg-Magazin

einer gütigen Beachtung.

Kleine Särge von 1 Mark 75 Pfg. an.

Große Särge von 6 Mark an.

Eichene und Metall-Särge zu Fabrikpreisen.

Kiste leihe auf Wunsch nach Auswärts mit. Auch sind dafelbst

neue und gut erhaltene gebrauchte Möbel

billig zu verkaufen.

Excellenz-Conserve-Büchsen

zu 1/2 1 1 1/2 2 Liter Glas mit
Stück 80 Pf. 1,00 M. 1,20 M. 1,40 M. nickelplätt. Deckel,
Stück 75 Pf. 80 Pf. 90 Pf. 1,00 M. aus Weißblech.

Von allen in letzter Zeit hergestellten Conservebüchsen verdienen obige, unter Nr. 40839 Deutsch. Reichspatent geschützt, den Vorzug. — Rings um den Hals des Gefäßes geht in einer Rolle ein Gummiring, welcher durch den gewölbten Deckel, sobald derselbe heruntergedrückt ist, fest zusammengepreßt und durch einen Haken wiedergehalten wird.

Das Öffnen und Schließen geschieht auf einfachste Weise durch einen Druck auf den Kopf des Hafens.

Hirschberg in Schlesien.

Teumer & Bönsch.

Magazin für Lampen-, Haus- und Küchen-Geräthe.

Tischmesser,
Taschmesser,
Kaffeemühlen,
Pfeffermühlen,
Gimer, Wiegemeßer,
Hackmesser u. s. w.

empfehle billigt

Georg Zschiegner,

vis-à-vis Herrn Chr. Gottfr. Kosche.



Technicum Mittweida

Sachsen.

a) Maschinen-Ingenieur-Schule

b) Werkmeister-Schule

Vorunterricht frei.

Alten u. jungen Männern wird die in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- u. Sexual-System

sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung empfohlen. Freie Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Briefmarken.

Eduard Bendt, Braunschweig.

Blauen Kupfervitriol

bestes Schutzmittel gegen Brand und Rost des Saatweizens empfiehlt

Ed. Bettauer.

Pulver, Schrot

und Patronenbüchsen,

Lefachaux-Revolver,

Centralfener-Revolver,

Flobert-Zeichings,

Teschings

(System Warnant),

(System Remington),

echt Dreyse-Zeichings.

Terzerole,

einfach und doppelt,

Lefachaux-Terzerole

Jagd-Gewehre,

Suhler, Lütticher und

Dreyse,

Lefachaux-Centralfener-

Revolver-

Munition

und Lager in sämtlichen

Jagd-Utensilien

etc. etc.

bet

F. Pücher,

Inhaber:

W. Kittelmann,

Lichte Burgstraße.

Täglich zu haben:

Geräuch. Lachs,

Spickfette Aale,

große und kleine,

per Stück von 10 Pfg. an,

Fludern,

Büchlinge, ger. Heringe,

Russischen Caviar,

per Glas 1 M.,

gedämpftes Rindfleisch,

per Pfund 1 M.,

Bumpernickel,

Edinburger Schottinen,

per Stück 5 Pfg.,

Bratheringe,

per Stück 10 Pfg.

empfehle

M. Puerschel,

Langstraße Nr. 3.

Sämtliche

optische Waaren

Brillen, Pincenez, Barometer,

Thermometer u.,

Krim- u. Feldstecher, Fernrohre,

Mikroskope, Loupen, Lesegläser

u. s. w. empfiehlt billigt

Paul Güntzel,

Uhrmacher und Optiker.

W. Paternoster

Görlitz.

Filiale: Hirschberg, Gerichtsstr. 3. II.

Organist Prenzel.

Flügel, Pianinos, amerik.

und deutsche Harmoniums

berühmtester Firmen, wie

Rud. Ibach Sohn, Bechstein,

Irmler, Seiler, Estey etc.,

neu und überpielt

zu den billigsten Preisen.

Langjähr. Garantie. Raten

bewilligt. 91a

wo auch die überreizten Sinne sich in behaglicher Ruhe erholen sollen. Und wenn den Badegast die blauen Berge mit kühlem Waldbeschatten, Burggrünern und rauschenden Buchen loden, dann braucht er nicht mehr den kostspieligen Landauer oder den klappernden Omnibus mit den mitlerregenden Säulen zu steigen; — in wenigen Minuten bringt ihn das Dampfrosch an den Fuß des Kynast oder in die enge Fackenschlucht, welche von Petersdorf bis Marienthal Reize entfaltet, wie sie den ärgsten Hypochonder zu lautem Jubel begeistern können.

Aber die Fackenschlucht wird den Warmbrunnern nur den äußersten westlichen Theil des Riesengebirges erschließen; der Kern und die Ostflanke des hohen Walles soll durch ein Unternehmen zugänglich gemacht werden, wie es Schlessen und das ganze östliche Deutschland noch nicht besitzt, die Zahnradbahn.

Leider wird diese Angelegenheit nicht mit der Energie gefördert, die eine baldige Erfüllung der bezüglichen Wünsche erwarten läßt; noch sind nicht einmal die Vermessungsarbeiten beendet, noch ist die Trace nicht genau festgestellt, aber da der hohe Grundeigentümer sich lebhaft für den Bau interessiert und einen wirtschaftlichen Aufschwung seines Wohnortes davon erhofft, glauben wir mit dem Project jetzt schon sicher rechnen zu dürfen.

Es giebt freilich auch Leute, welche fürchten, die Romantik des Gebirges könne durch die Zahnradbahn Schaden erleiden. Man hat denselben Einwand gemacht, als der Riesengebirgsverein sich aufschickte, Stege und Brücken zu bauen und Wegweiser zu setzen. — Wir meinen, das Riesengebirge ist groß genug, um den Bergsteiger Gelegenheit zu lassen, ihre Steige- und Wanderlust zu befriedigen; es werden immer Abgründe und Schluchten übrig bleiben, die selbst Gefahren bieten, — aber das Steigen ist doch nicht Selbstzweck, sondern der Genuß an der schönen und eigenartigen Natur ist das Endziel jeder Bergwanderung. — Auch wir fürchten uns nicht, täglich unsere 50 000 bis 60 000 Schritte in bergiger Landschaft zurückzulegen, aber wir haben es doch als ein Vergnügen von höchstem Reize empfunden, als wir z. B. von Bismarck aus uns vom dienstwilligen Hans Dampf an den Abhängen des Nigi hinauftragen ließen, und in vollster körperlicher Ruhe, nur mit unsern Sinnen beschäftigt, das malerische Panorama aufsteigen sahen, das sich von den grünen Ufern des Sees allmählich bis zu den Firnen des Berner Alpenmassivs entfaltet.

Wir haben auch im Riesengebirge einen Vorgesmack solcher mühelosen Bergfahrt genossen, wenn der Hörnerschlitten uns, rückwärts sitzend, über den jungfräulichen Schnee hinauf zur Peterbaude schleppte und das erhabene Bild winterlicher Natur immer mächtiger und märchenhafter unsere Augen erfüllte. Und dann, — soll denn der rüstige Jüngling und Mann allein das Privilegium haben, die Herrlichkeiten zu genießen, welche ein rasches Vordringen aus der gemäßigten Zone in die arktische Natur, der ungemessene Ausblick von stolzer Höhe in weite Ferne dem Menschen bietet? Dürfen nicht auch Schwache und Lahme, Frauen und Greise Theil haben an solcher reinen Freude?

Die Zahnradbahn, wie sie bis jetzt geplant ist, soll in möglichster gradester Linie Warmbrunn mit der Schneefuppe, oder genauer mit der am Fuße des eigentlichen Koppenfegels liegenden Niesenbaude verbinden. Hieraus ergibt sich, daß sie aus drei Theilen bestehen wird, von denen nur der mittlere eine eigentlich ansteigende Bergbahn bilden kann. Der erste Theil läuft durch ganz ebenes Terrain und zwar die feenreiche Fläche zwischen Warmbrunn und Giersdorf, der zweite Theil steigt dann hinauf auf den westlichen Abhängen jenes gewaltigen Querriegels, der sich vom Mittagstein aus bis in die Gegend zwischen Arnsdorf und Seidorf im rechten Winkel von der Kammlinie vorstreckt, um in der Gegend der Brotbaude die Höhe des Rüdens zu gewinnen und dann am Teichrande zur Prinz Heinrich-Baude zu klimmen, der letzte Theil endlich kann auf ziemlich ebenem Boden wieder auf dem Stamme bis zur Niesenbaude geführt werden.

Rechnen wir eine solche Fahrt zu 1 1/2 Stunde, so ist es klar, daß in Zukunft von Warmbrunn aus ein Ausflug auf die Schneefuppe bequem in einem Nachmittage zu machen sein wird. Der Vortheil liegt auf der Hand. Die Kosten werden geringer; aber die Hauptsache bleibt, daß der Reisende sich schönes Wetter und klare Luft aussuchen kann, falls er sein Standquartier in Warmbrunn aufschlägt. Und wie wichtig das ist, hat schon Mancher zu seinem Leide erfahren, wenn Rübzahl, der noch am Morgen so guter Laune schien, und zum beschwerlichen Aufstieg lockte, gegen Mittag seine Wolkenschäfe durch Phylax, den Westwind, zusammentrieb und den Wanderer auf dem Stamme mit Regen und Nebel und trostloser Langlewelle einhüllte.

Solche Stunden, wo Jupiter Pluvius regiert, kann man in Warmbrunn besser ausnützen, sei es nun, daß man sich ins Lesecabinet vergräbt, sei es, daß man die Schätze der gräflichen Bibliothek durchstöbert, sei es endlich, daß man sich an der trefflichen Musik der Badecapelle erfreut oder sich von der vorzüglichen Georgtischen Truppe auf den Brettern den heiteren Schein des Lebens vorzaubern läßt.

Alles in Allem genommen; sobald erst Warmbrunn seine neuen Schienenwege hat, muß nicht nur sein BADELEBEN sich heben, es muß auch ein Touristenort, eine Sommerfrische ersten Ranges werden, denn es ist durch seine Lage der Mittelpunkt des Hirschberger Tales und nach allen Richtungen der Windrose bietet es Spaziergänge, wie sie in solcher Mannigfaltigkeit und Abwechslung, in solcher Lieblichkeit und Erhabenheit in unserem Vaterlande bis an den Fuß der Alpen nicht mehr gefunden werden.

Technische Notiz.

Thomas Alva Edison, welcher bereits Inhaber von über 400 Patenten ist, trägt sich mit immer neuen Erfindungsgedanken, deren Bedeutung der Größe seines Genies gewiß entsprechen. Das Problem jedoch, welches er als seine höchste Lebensaufgabe bezeichnet, ist die Erfindung eines Fernsehers, d. h. eines Apparates, welcher es ermöglicht, auf beliebige und unbegrenzte Entfernungen zu sehen, gleichwie man mit Hilfe des Telephons spricht, bzw. hört. Schon vor längerer Zeit hatte Edison einem größeren Bekannten diese seine Absicht mitgeteilt, indem er auseinandersetzte, daß es sich ja nur darum handle, die mechanische Wirkung der Lichtwellen, gleich derjenigen der Schallwellen beim Telephon durch Vermittlung elektrischer Ströme in die Ferne zu leiten. Der große Amerikaner hat nunmehr, wie das Patent- und technische Bureau von Richard Lüders in Görlitz uns schreibt, einen Nebenbuhler in einem Franzosen, einem Herrn M. Courtonne erhalten, welcher urbi et orbi verkündet, daß er einen Fernseher oder Telophot, wie er ihn nennt, konstruirt hat, mit welchem man unter Benutzung vorhandener Telegraphen- oder Telephondrähte nicht hundert sondern tausende von Meilen weit sehen kann. Herr Courtonne giebt an, daß er noch einige Verbesserungen treffen will, ehe er mit seinem Apparat in die Oeffentlichkeit zu treten be-

absichtige, was Ende dieses Jahres geschehen soll. Herr Edison wird sich sehr beeilen müssen, um seinen Rivalen, der seine Idee benutzt hat, zuvorkommen.

Patent-Liste.

Aufgestellt durch das Patent-Bureau von Richard Lüders in Görlitz. (Auskünfte ohne Recherche werden den Abonnenten dieser Zeitung durch das Bureau gratis erteilt.)

Patent-Anmeldungen.

- Nr. 4611. Maschine zum Leimen, Trocknen und Aufbäumen der Webketten. — Gebr. Sucker in Grünberg i. Schl.
Nr. 8982. Steuerung an der unter H. 8457 angemeldeten Kartoffel-Vegemaschine, Zusatz zum angemeldeten Patent H. 8457. — Emil Hahn in Kattschüb.
Nr. 7121. Federhalter mit federnder Schutzhülse. — Ferdinand Knade in Breslau.
Nr. 9801. Sandgetriebe zum abwechselnden Hin- und Herbewegen leichter Gegenstände. — R. Bermann, Inhaber der Firma Th. Haroske in Erdmannsdorf i. Schl.

Patent-Ertheilungen.

- Nr. 48870. Grubenstempel. — J. Bolkantky und A. Kowatsch in Beuthen O.-S. B. 9. 12. 88. ab.
Nr. 48818. Dampfwasserableiter mit schraubenförmigem Ausdehnungsrohre. — P. Suckow & Comp. in Breslau. B. 18. 4. 89. ab.
Nr. 48831. Universalwalzwerk für Rund- und Quadrateisen. — W. Banfen in Rattow i. D.-Schl. B. 16. 12. 88. ab.
Nr. 48846. Klärvorrichtung für Abwasser und dergleichen. — Dr. F. Hulwa in Breslau und P. Hofmann in Legnitz. B. 27. 2. 89. ab.

Schiffs-Bewegung

der Postdampfschiffe der Hamburg-Amerikanischen Packetfabrik-Actien-Gesellschaft.

„Hammonia“, von Hamburg nach New-York, am 30. Juli von Southampton weitergegangen; „Colonia“, von Hamburg, am 30. Juli in St. Thomas angekommen; „Francia“, von Hamburg, am 30. Juli in Havana angekommen; „Saxonia“, am 30. Juli in New-Orleans angekommen; „Bohemia“ am 31. Juli von Hamburg nach New-York abgegangen; „Moravia“, von New-York, am 31. Juli in Hamburg angekommen; „Columbia“, am 1. August von New-York nach Hamburg abgegangen; „Helvetia“, von St. Thomas, am 1. August in Hamburg angekommen; „Borussia“, von St. Thomas, am 1. August in Hamburg angekommen; „Gallicia“, von Hamburg nach St. Thomas, am 1. August von Havre weitergegangen; „Croatia“, am 2. August von St. Thomas nach Hamburg abgegangen; „Augusta Victoria“, von New-York, am 3. August in Hamburg angekommen; „Wienland“, von New-York, am 3. August in Hamburg angekommen; „Sollert“, am 3. August von New-York nach Hamburg abgegangen; „Slavonia“, am 3. August von New-York nach Stettin abgegangen; „Polaria“, am 3. August von St. Thomas nach New-York abgegangen; „Ascania“, von St. Thomas, am 3. August in New-York angekommen; „Abaetia“, am 4. August von Hamburg nach New-York abgegangen; „Polynesia“, von New-York, am 4. August in Stettin angekommen; „Gothia“, von Baltimore, am 4. August in Hamburg angekommen; „Albingia“, am 4. August von Hamburg nach Colon abgegangen; „Bavaria“, von Hamburg, am 4. August in Colon angekommen; „Teutonia“, von New-Orleans, am 4. August in Hamburg angekommen. „Slavonia“, von Stettin, am 29. Juli in New-York angekommen; „Rugia“, von Hamburg, am 4. August in New-York angekommen.

* Sonntagsplauderei.

„Der Herbst ist ein wilder Geselle, Und doch so herzensgut, Recht wie ein echter Burche, Drum ist man ihm auch so gut.“

W. A. Es giebt viele Leute, welche der Herbst melancholisch macht. Freilich, wenn's so dicht vor dem ersten Schnee ist und alles so todtenstill in den Wäldern, und kein Grün mehr in Hag und Gelände, und das Feld so leer wie eine ausgestreckte große Bettlerhand, dann schleicht sich wohl mit Recht etwas Wehmuth in unser Gemüth, weil dieses Sterben da draußen und diese Bettlerarmuth auf all' die schöne Fülle von vordem uns an das eigene Hinscheiden erinnert und an die Tage des Alters, das ja bei jedem möglichen Vollauf doch darben muß, weil ihm die Genußfähigkeit des Lebensommers abgeht. Aber um die Zeit, da noch das Mariengarn über grüne Fluren weht und kaum hier und dort ein rothes oder gelbes Blatt durch die üppigen vollen Laubkronen hervorblüht, da ist noch lustige Zeit und mir will scheinen, als ob just der Herbst dann ein Bild wäre von höchster Lebensfülle, ganz so wie im Menschenleben das kräftige Mannesalter, das vom ragenden Giebel des Hauses sein Glück überschaut. — Nach der sogenannten Bauernregel prophezeit uns dieser August einen kalten Winter, denn sie sagt: „Ist's in der ersten Augustwoche heiß, dann bleibt der Winter lange weiß.“ Das soll uns indeß nicht verstimmen und gab's auch noch so viel kritische Tage in einem noch so langen Winter, — es muß doch Frühling werden! Die glücklichen Stunden kommen und gehen durch alle Jahreszeiten. Im Herbst aber sind sie, wie der schwäbische Volkswitz sagt, „wie ein Paar Frankfurter Würste, bei jedem Stück, das man abbeißt, wird die Wurst kürzer.“ Die guten Schwaben haben noch nie so weise Worte gesprochen. Und doch liegt bei aller Naivetät auch ein Körnlein practischer Lebensweisheit in dem Sprüchlein. Diese mahnt: „Rauf Deine Zeit aus!“ Darin geht uns Allen unser hochherrlicher Kaiser doch mit gutem Beispiel voran. Welche

Summe von Arbeit bewältigt er Tag um Tag und macht sich's nirgendwo leichter, sondern eher noch schwerer. Dafür umfängt den kaiserlichen Jüngling des ganzen Volkes Liebe und schon jetzt darf er sich rühmen wie einst sein weißbärtiger Großvater, daß er sein Haupt „darf kühnlich legen, jedem Unterthan in' Schooß.“ Mit viel Freude haben wir vernommen, daß selbst in dem stolzen Albion ihm aller Respect gezollt worden ist. Ehrenadmiral der englischen Flotte, das will schon etwas sagen. So viel wir wissen, hat noch kein deutscher Fürst sich solcher Ehre gerühmt, außer dem glorreichen Ahnherrn Wilhelms II., dem „alten Fritz“, welchem die gleiche Auszeichnung nach der Schlacht bei Borndorf zu Theil geworden ist. — Die journalistische Saure-Gurkenzeit macht sich immer bedenklicher bemerkbar und unsere Leser werden nicht ohne stilllächelndes Behagen die früher von uns dafür erbrachten Beweise entgegenkommen haben. Die deutschen Blätter sind indeß doch vorsichtiger und zurückhaltender; ihr Publikum ist zu kritisch und zu objectiv, um sich an jedwedem Gallimathias zu ergötzen. In Amerika muß das anders sein. Dort treibt der Spiritismus wunderfame — saure Gurken auf. Das Pflegebeet derselben steht in einem neuen Blatt mit dem Titel: „Himmliche Stadt“. Außer drei lebendigen, im Uebrigen bisher unbekanntem Redacteurs und zwei Sezern nebst einem Drucker zählt die Zeitung, wie wir in autoritativen Berichten über dieses wunderliche Preßorgan lesen, nur todte Mitglieder, diese letzteren aber ohne Ausnahme von bestem Rufe. In der neuesten Nummer des Blattes ist eine Liste folgender Mitarbeiter abgedruckt, welche sich für die Dauer eines Jahres zu wöchentlichen Beiträgen verpflichtet haben; unter diesen werden genannt: Shakespeare, Dichter aus England, gegenwärtig im ersten Himmel, Schiller, Göthe, Washington, Homer, Grant, Sokrates, Bonaparte, Greeley, Lincoln, Schopenhauer, Darwin, Mc. Clellan u. s. w. Die Geschäftsführung dieses Blattes ist eine sehr einfache und practische. Vor dem Tische des Haupt-Redacteurs befindet sich ein telegraphischer Apparat, dessen Draht über dem Dache des Gebäudes sein Ende findet. Wünscht die löbliche Redaction die seligen Herren Mitarbeiter zu Rathe zu ziehen, so wird die Anfrage an Goethe oder Washington oder Sokrates, einfach auf einen Streifen Papier geschrieben, versiegelt und auf den Tisch gelegt. Das ist Alles. Nach etwa fünf Minuten kommt dann — tick, tick, tick — die telegraphische Antwort aus den fernem Gebieten der Götter zurück, aus Strichen und Punkten bestehend, die der Redacteur übersetzt und unter die „Neuesten Telegramme“ aufnimmt. Ungläubige behaupten zwar, es sei noch ein siebenter Mitarbeiter vorhanden, welcher im Keller sitze und zu telegraphiren verstehe, die Gläubigen aber lächeln über derartige kopflose Zweifel und drängen nach der „Himmlichen Stadt“, um die dort vollführten Wunder zu bestaunen.

Der König der Salschpieler.

Roman in 4 Bänden von Adolphe Bellet.

(42. Fortsetzung.)

Erstes Capitel.

Einige Minuten vergingen, dann öffnete sich die Thür und Brazier trat ein, in seinen langen Fingern die Mütze drehend, die er vom Kopfe genommen, in seinen Kleidern schlotternd, die schlecht gehalten und ihm viel zu groß waren.

„Kommen Sie näher!“ befahl der Director.

Brazier schob sich zwei Schritte vor, langsam, zögernd, halb seitwärts, als gehe er ängstlich auf glatter Bahn. Unter der Brille, die er zu tragen die Erlaubniß hatte, bligten seine kleinen, spähenden, rothgeränderten Augen, welche vergeblich die Tücke ihres Blickes zu verbergen suchten.

Der Director betrachtete ihn einen Moment prüfend und scharf. Dann sagte er:

„Es ist nicht das erste Mal, daß ich Sie hierher rufen lasse, Brazier. Sie waren schon vordem ein Mal in diesem Zimmer, wie Sie sich erinnern werden, in der verfloffenen Woche, als ich Sie kommen ließ, um Ihnen zu sagen, daß ich Ihr Gnadengesuch nicht befürworten könne. Es war in eben diesem Zimmer hier, erinnern Sie sich wohl! Während Ihrer Anwesenheit wurde ich ins Nebenzimmer gerufen und ließ Sie hier zurück. Sie waren allein hier, unbeaufsichtigt, durch einen Zufall, wie ich Ihnen sagen muß, sonst hätte es nicht geschehen können. Sie beuteten die Gelegenheit aus, um ein Manuscript von mir, welches dort auf meinem Schreibtisch lag, zu lesen und verschiedenes daraus Ihrem Gedächtniß einzuprägen, etwa fünfzig Zeilen schrieben Sie wörtlich daraus ab. Ich habe von Ihrem vorzüglichen Gedächtniß gehört und weiß, daß Sie vortrefflich stenographiren — wenige Minuten mußten Ihnen genügen, das Erwähnte zu vollbringen, und ich war ungefähr (Fortsetzung in der Beilage 2.)

Courszettel des Hirschberger Tageblatt.

Table with columns for Deutsche Fonds, including titles like 'Deutsche Reichs-Anleihe' and 'Preuß. Staats-Anl. conf.', with corresponding prices and interest rates.

Table with columns for various bonds and stocks, including 'P. Hyp.-B. II. u. IV. r. 110' and 'do. II. r. 110'.

Table with columns for international bonds and stocks, including 'Brest-Grajevo', 'Zwang-Dombr. (gar.)', and 'Koslow-Boronezh (g.)'.

Table with columns for gold, silver, and paper currency, including 'Oberschle. Cham. Fabr.', 'do. Drahtind.', and 'do. Portl.-Gem.-F.'.

Ausländische Fonds.

Table with columns for foreign funds, including 'Oest. Juli-Silbergr.', 'do. do. fl.', and 'do. Octb. do. gr.'.

Loospapiere.

Table with columns for loan papers, including 'Braunsch. 20 Rthl. L.', 'Bukarester 20 Fr. L.', and 'Goth. Pr.-Pfd. I. Em.'.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Table with columns for railway stocks, including 'Baltische (gar.)', 'Donegobahn (gar.)', and 'Dux-Bodenbach'.

Verstaatlichte Eisenbahnen.

Table with columns for nationalized railway stocks, including 'Kronprinz Rudolfsbahn' and 'Nordschle. Märk. St.-B.'.

Deutsche Eisenb.-Prior.-Oblig.

Table with columns for German railway priority bonds, including 'Ebn-Minden IV. Em.', 'Magdb.-Hft.-Lp. Lit. A.', and 'Oberschle. Lit. H.'.

Ausl. Eisenb.-Prior.-Oblig.

Table with columns for foreign railway priority bonds, including 'Dux-Bodenb. I. Em.', 'do. II. Em.', and 'do. III. Em. (Gold)'.

Bank- und Creditbank-Actien.

Table with columns for bank and credit bank stocks, including 'B. f. Spr.-u. Prod.-Hbl.', 'Berliner Handels-Ges.', and 'Bresl. Wechselbank'.

Hypothekbank-Actien.

Table with columns for mortgage bank stocks, including 'Gothaer Grd.-Cred.-B.', 'do. neue (40% E.)', and 'Nordd. Grd.-Cred.-B.'.

Bergwerks- und Hütten-Gesellsch.

Table with columns for mining and smelting companies, including 'Bismarckhütte', 'Böhm. Gußstahl', and 'Conf. Reichenb. St.-B.'.

Industrielle Gesellschaften.

Table with columns for industrial companies, including 'Allg. Electr. A.-G. (Gd.)', 'Bockbrauerei Act.-Ges.', and 'Böhm. Braub. A.-G.'.

Hypotheken-Certifikate.

Table with columns for mortgage certificates, including 'Dtsche. Grundschuldb.-B.', 'do. do.', and 'Deutsche Hypth.-Bank'.

Breslauer Producten-Bericht.

Text report on Breslau market conditions, mentioning wheat prices and market activity.

Origin-Delegr. d. Hirschberger Tageblatt.

Table with columns for Berlin stock market prices, including 'Warschau-Wien C.-St.-A.', 'Lübeck-Büchen C.-St.-A.', and 'Marienburg-Mawla C.-St.-A.'.

Berliner Producten-Course.

Table with columns for Berlin market prices, including 'per September-October', 'per November-December', and 'per August-September'.

Kirchliche Nachrichten.

Text containing church news, including birth and death announcements for various families.

Submission.

Text regarding a submission for a church building renovation, mentioning 'Pastor Anderson' and 'Gemeindeförperschaften'.

Nutzholz-Verkauf.

Text regarding a sale of utility wood, mentioning 'Dienstag, den 13. August' and 'von Vormittags 10 Uhr ab'.

Holz-Auction.

Text regarding a wood auction, mentioning 'Montag, den 12. August 1889' and 'um 2 Uhr Nachmittags'.

Brenn- und Nutzholz.

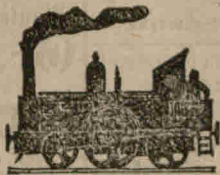
Text regarding firewood and utility wood, mentioning 'vorrätig in der Expedition des Hirschberger Tageblatt'.

Advertisement for 'Phönix-Pomade' by Gebr. Hoppe, featuring an illustration of a man and a woman and text describing the product's benefits.

Schröpfen, Blutegelseken, Schneiden eingewachsener Nägel und Hühneraugen mit Erfolg. (Beste Empfehlungen.) A. Flegel, Warmbrunnerstraße 28.

Eisenbahn- u. Post-Verkehr

vom 1. Juni ab giltig.



Hirschberg-Liebau-Dittersbach-Glas-Sorgau-Königszell-Breslau-Liegnitz-Camenz.

| Hirschberg-Rubbank. | |
|---------------------|--------------------------------------|
| Ab Hirschberg | 6,50 B., 12,08, 4,07, 5, —, 7,20 Nm. |
| = Schilbau | 7,00 = 12,17, 4,16, 5,10, — |
| = Zannowitz | 7,15 = 12,29, 4,28, 5,25, 7,38 = |
| = Merzdorf | 7,32 = 12,44, 4,43, 5,39, 7,51 = |
| In Rubbank | 7,43 = 12,54, 4,52, 5,50, 8,00 = |

| Rubbank-Liebau. | |
|-----------------|---|
| Ab Rubbank | 7,56, 9,20 B., 1,04, 4,57, 8,10, 10,10 N. |
| = Landesgut | 8,07, 9,32 = 1,16, 5,08, 8,22, 10,22 = |
| In Liebau | 8,24, 9,50 = 1,34, 5,23, 8,40, 10,40 = |

| Rubbank-Dittersbach. | |
|----------------------|--------------------------------------|
| Ab Rubbank | 7,51, B., 12,59, 4,57, 5,59, 8,01 N. |
| = Gottesberg | 8,21, = 1,26, 5,20, 6,29, 8,21 = |
| = Fellhammer | 8,28, = 1,33, 5,23, 6,36, — = |
| In Dittersbach | 8,37, = 1,42, 5,30, 6,44, 8,31 = |

| Fellhammer-Friedland-Halbstadt. | |
|---------------------------------|-------------------------------|
| Ab Fellhammer | 8,37, 11,54 B., 3,50, 9,37 N. |
| = Friedland | 8,55, 12,10 = 4,06, 9,55 = |
| In Halbstadt | 9,05, 12,20 = 4,16, 10,05 = |

| Dittersbach-Glas. | |
|-------------------|--------------------------------|
| Ab Dittersbach | 9,05 Nm., 1,58, 5,35, 9,36 Nm. |
| = Neurode | 10,10 = 3,06, 6,34, 10,43 = |
| = Mittelsteine | 10,23 = 3,20, 6,46, — = |
| In Glas | 10,48 = 3,45, 7,07, — = |

| Dittersbach-Sorgau-Königszell-Breslau. | |
|--|------------------------------------|
| Ab Dittersbach | 5,31, 9,00 B., 1,48, 6,49, 8,36 N. |
| = Waldburg | 5,43, 9,13 = 1,58, 7,00, 8,46 = |
| = Altwasser | 5,54, 9,25 = 2,10, 7,11, 8,56 = |
| = Sorgau | 6,08, 9,39 = 2,22, 7,24, 9,04 = |
| In Königszell | 6,38, 10,11 = 2,50, 7,54, 9,30 = |
| Ab Königszell | 6,56, 10,30 = 3,00, 8,11, 9,35 = |
| In Breslau | 8,16, 11,45 = 4,15, 9,30, 10,33 = |

| Königszell-Schweidnitz-Reichenbach-Frankenstei-Camenz. | |
|--|-------------------------------------|
| Ab Königszell | 6,52, 10,34 B., 2,58, 4,22, 8,15 N. |
| = Schweidnitz | 7,09, 10,50 = 3,13, 4,40, 8,34 = |
| = Reichenbach | 7,42, 11,19 = 3,41, 5,13, 9,07 = |
| = Frankenstein | 8,20, 11,56 = 4,16, 5,52, 9,44 = |
| In Camenz | 8,33, 12,08 = 4,28, 6,05, — = |

| Königszell-Striegau-Jauer-Liegnitz. | |
|-------------------------------------|-------------------------------------|
| Ab Königszell | 6,51, 10,25 B., 2,58, 8,03, 9,38 N. |
| = Striegau | 7,08, 10,38 = 3,14, 8,21, 9,55 = |
| = Jauer | 7,28, 10,59 = 3,35, 8,44, 10,18 = |
| In Liegnitz | 7,59, 11,28 = 4,06, 9,16, 10,50 = |

| Liegnitz-Goldberg. | |
|--------------------|-------------------------------|
| Ab Liegnitz | 5,26, 10,11 B., 4,16, 8,11 N. |
| In Goldberg | 6,29, 11,14 = 5,06, 9,14 = |

Hirschberg-Greifenberg-Friedeberg-Löwenberg-Lauban-Görlitz-Kohlfurt-Berlin.

| Hirschberg-Lauban. | |
|--------------------|--------------------------------------|
| Ab Hirschberg | 5,40, 10,24 B., 2,10, 7,45, 10,58 N. |
| = Reibnitz | 5,59, 10,44 = 2,28, 8,5, 11,17 = |
| = Alt-Kemnitz | 6,9, 10,53 = 2,37, 8,14, 11,26 = |
| = Rabischau | 6,26, 11,9 = 2,51, 8,33, 11,42 = |
| = Greiffenberg | 6,43, 11,25 = 3,6, 8,52, 12,00 = |
| In Lauban | 7,4, 11,46 = 3,25, 9,13, 12,21 = |

| Lauban-Görlitz. | |
|-----------------|-------------------------------------|
| Ab Lauban | 7,9, 11,56 B., 3,31, 5,02, 9,30 Nm. |
| In Görlitz | 7,51, 12,40 = 4,11, 5,51, 10,16 = |

| Lauban-Kohlfurt. | |
|------------------|----------------------------------|
| Ab Lauban | 7,13 Nm., 12,04, 3,32, 12,25 Nm. |
| In Kohlfurt | 7,41 = 12,33, 4,01, 12,52 = |

| Kohlfurt-Berlin. | |
|-----------------------------|--|
| Ab Kohlfurt | 9,52 B., 1,01, 1,27, 4,10, 7,16 N., 1,14, 2,25 Nachts. |
| In Berlin (Friedrichstraße) | 3,56, 4,55, 7,35, 8,50 N., 12,42 Abds., 5,46, 7,54 Vorm. |

| Greiffenberg-Friedeberg a. Lu. | |
|--------------------------------|--|
| Ab Greiffenberg | 5,28, 7,53, 11,46 B., 3,24 N., 10,8 N. |
| = Rnd.-Griffst. | 5,38, 8,7, 11,58 = 3,36 = 10,20 = |
| In Friedeberg | 5,55, 8,25, 12,16 = 3,54 = 10,38 = |

| Greiffenberg-Löwenberg. | |
|-------------------------|----------------------------------|
| Ab Greiffenberg | 7,41, 11,39 B., 3,19 N., 8,58 N. |
| = Liebenthal | 8,4, 11,58 = 3,47 = 9,17 = |
| = Schmottweifen | 8,34, 12,24 = 4,22 = 9,43 = |
| In Löwenberg | 8,57, 12,47 = 4,45 = 10,6 = |

Hirschberg-Omnitz-Billerthal-Schmiedeberg.

| Hirschberg-Billerthal-Schmiedeberg. | |
|-------------------------------------|------------------------------------|
| Ab Hirschberg | 6,55, 9,58 B., 1,55, 4,25, 6,59 N. |
| = Omitz | 7,14, 10,20 = 2,17, 4,47, 7,18 = |
| = Billerthal | 7,26, 10,34 = 2,30, 5,01, 7,31 = |
| In Schmiedeberg | 7,43, 10,51 = 2,47, 5,18, 7,48 = |

| Rubbank-Hirschberg. | |
|---------------------|--------------------------------------|
| Ab Rubbank | 9,08 B., 12,55, 4,32, 5,57, 10,06 N. |
| = Merzdorf | 9,18 = 1,05, 4,42, — 10,17 = |
| = Zannowitz | 9,32 = 1,20, 4,59, 6,15, 10,30 = |
| = Schilbau | 9,43 = 1,32, 5,12, — 10,41 = |
| In Hirschberg | 9,51 = 1,40, 5,20, 6,30, 10,48 = |

| Liebau-Rubbank. | |
|-----------------|---|
| Ab Liebau | 7,10, 8,34 B., 12,20, 3,50, 5,30, 9,07 N. |
| = Landesgut | 7,29, 8,52 = 12,40, 4,08, 5,45, 9,32 = |
| In Rubbank | 7,38, 9,01 = 12,49, 4,17, 5,54, 9,43 = |

| Dittersbach-Rubbank. | |
|----------------------|-------------------------------------|
| Ab Dittersbach | 8,15, 12,07 B., 3,52, 5,29, 9,18 N. |
| = Fellhammer | 8,34, 12,24 N., 4,05, — 9,35 = |
| = Gottesberg | 8,41, 12,31 = 4,09, 5,41, 9,40 = |
| In Rubbank | 9,00, 12,49 = 4,27, 5,55, 9,58 = |

| Halbstadt-Friedland-Fellhammer. | |
|---------------------------------|---------------------------------|
| Ab Halbstadt | 4,53, 7,49 Nm., 12,54, 5,57 Nm. |
| = Friedland | 5,07, 8,03 = 1,10, 6,13 = |
| In Fellhammer | 5,27, 8,24 = 1,30, 6,33 = |

| Glas-Dittersbach. | |
|-------------------|--------------------------------|
| Ab Glas | 6,00, 9,54 Nm., 1,13, 7,10 Nm. |
| = Mittelsteine | 6,30, 10,24 = 1,44, 7,40 = |
| = Neurode | 6,49, 10,43 = 2,01, 7,59 = |
| In Dittersbach | 7,56, 11,43 = 3,11, 9,05 = |

| Breslau-Königszell-Sorgau-Dittersbach. | |
|--|------------------------------------|
| Ab Breslau | 5,30, 9,10 B., 1,05, 3,20, 6,35 N. |
| In Königszell | 6,37, 10,17 = 2,19, 4,16, 7,44 = |
| Ab Königszell | 6,54, 10,32 = 2,31, 4,24, 7,54 = |
| = Sorgau | 7,34, 11,15 = 3,14, 4,56, 8,39 = |
| = Altwasser | 7,44, 11,26 = 3,25, 5,05, 8,49 = |
| = Waldburg | 7,56, 11,39 = 3,38, 5,15, 9,02 = |
| In Dittersbach | 8,04, 11,48 = 3,47, 5,24, 9,11 = |

| Camenz-Frankenstei-Reichenbach-Schweidnitz-Königszell. | |
|--|----------------------------------|
| Ab Camenz | — 8,40 B., 12,43, 6,07, 7,55 N. |
| = Frankenstein | 5,23, 8,56 = 1,01, 6,24, 8,11 = |
| = Reichenbach | 5,57, 9,30 = 1,37, 7,00, 8,45 = |
| = Schweidnitz | 6,27, 9,58 = 2,08, 7,31, 9,15 = |
| In Königszell | 6,41, 10,12 = 2,22, 7,45, 9,29 = |

| Liegnitz-Jauer-Striegau-Königszell. | |
|-------------------------------------|------------------------------------|
| Ab Liegnitz | 5,26, 9,07 B., 1,00, 2,56, 6,26 N. |
| = Jauer | 6,02, 9,41 = 1,38, 3,33, 7,03 = |
| = Striegau | 6,27, 10,06 = 2,05, 3,59, 7,29 = |
| In Königszell | 6,42, 10,20 = 2,21, 4,13, 7,45 = |

| Goldberg-Liegnitz. | |
|--------------------|------------------------------|
| Ab Goldberg | 6,50 B., 1,18, 5,15, 9,42 N. |
| In Liegnitz | 7,48 = 2,16, 6,06, 10,40 = |

Post-Verkehr.

| Hirschberg-Warmbrunn-Hermisdorf. | |
|----------------------------------|---|
| Von Hirschberg nach Warmbrunn | 7 Vorm., 5,45 Nachm., in Warmbrunn 7,50 Vorm., 6,35 Nachm. |
| Von Hirschberg nach Hermisdorf | 10,20 Vorm., in Hermisdorf 11,40 Vorm. |
| Von Hermisdorf nach Hirschberg | 1,35 Nachm., in Hirschberg 2,55 Nachm. |
| Von Warmbrunn nach Hirschberg | 9,15 Vorm., 2,5 N., 9,15 N., in Hirschberg 10,5 B., 2,55, 10,5 N. |

| Reibnitz-Warmbrunn. | |
|-----------------------------|-------------------------|
| Von Reibnitz nach Warmbrunn | 6,25, 11,55 B., 2,35 N. |
| Von Warmbrunn nach Reibnitz | 9,30 B., 1,20, 10,00 N. |

| Reibnitz-Warmbrunn-Schreiberhau. | |
|--|--|
| Von Reibnitz (Warmbrunn) nach Schreiberhau | 6,25 B., 3,45 N. — Von Schreiberhau (Warmbrunn) nach Reibnitz 7,10 B., 7,25 N. |

| Hirschberg-Fischbach. | |
|-------------------------------|---|
| Von Hirschberg nach Fischbach | 7,25 B. — in Fischbach 9,25 B. — Von Fischbach nach Hirschberg 11,15 B. — in Hirschberg 1,15 N. |

| Hirschberg-Lahn. | |
|--------------------------|--|
| Von Hirschberg nach Lahn | 7,35 B. — in Lahn 9,55 B. |
| Von Lahn nach Hirschberg | 7,25 N. — in Hirschberg 9,45 N. (im Winter.) |

| Hirschberg-Schönau-Goldberg. | |
|------------------------------|--|
| Von Hirschberg nach Schönau | 2,50, 11,30 N., in Schönau 5,40, N. 2,20 Nachts. |
| Von Schönau nach Goldberg | 4,10 B., 6,50 N., in Goldberg 6,25 B., 9,15 N. |
| Von Goldberg nach Schönau | 7,10 B., 5,15 N., in Schönau 9,20 B., 7,20 N. |
| Von Schönau nach Hirschberg | 9,40 B., 7,25 N., in Hirschberg 12,40 N., 10,25 N. |

Omnibus-Verkehr.

J. Borte's Omnibus.
Anschluß an sämtliche ankommende und abgehende Züge.

| Hirschberg-Warmbrunn-Hermisdorf. | |
|----------------------------------|---|
| Von Hirschberg nach Warmbrunn | 6, 7, 8, 9, 10,5, 11,12 B., 1, 2, 3, 4, 5, 5,50, 7, 8, 11,15 N. |
| Von Warmbrunn nach Hermisdorf | 7, 8, 9, 10, 11, 12 B., 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 12 N. |

| Hermisdorf-Warmbrunn-Hirschberg. | |
|----------------------------------|---|
| Von Hermisdorf nach Warmbrunn | 4,15, 7,15, 8,15, 9,15, 10,15, 11,15, B., 12,15, 1,15, 2,15, 3,15, 4,15, 5,15, 6,15, 7,15, 8,15, 9,15 N. |
| Von Warmbrunn nach Hirschberg | 5, 8, 9, 10, 11, 12 B., 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 N., nach dem Theater. — Von Pflingsten ab geht der Nachtwagen um 11,15 N. |

Aufsteigeplätze:
Hirschberg: Markt und Langstraße.
Warmbrunn: Hotel „zur Schneelippe“.
Hermisdorf u. R.: Scholz' Hotel (vorm. Küffer).

Wagenknecht's Omnibus.

| Hirschberg-Schreiberhau. | |
|---|---------------------------------------|
| Jeden Montag, Donnerstag und Sonnabend. | Von Hirschberg nach Schreiberhau 3 N. |
| Von Schreiberhau nach Hirschberg | 7,30 B. |

Aufsteigeplätze:
Hirschberg: Gasthof „zum Rynast“.
Schreiberhau: bei Wagenknecht.

| Hirschberg-Schönau-Goldberg. | |
|---|---|
| Von Hirschberg über Schönau nach Goldberg | 6 Uhr Vormittags. — Von Goldberg über Schönau nach Hirschberg 11,15 Vormittags. |

Aufsteigeplätze:
Hirschberg: Hotel „Drei Berge“.
Schönau: Hotel „Blauer Hirsch“.
Goldberg: am Bahnhof.

Bekanntmachung.

Die Friedrichstraße ist vom 12. d. Mts. bis auf Weiteres für Fuhrwerke gesperrt.
Sunnersdorf, den 10. August 1889.
Der Amts-Vorsteher.
Fiek.

150 M. Belohnung

erhält Derjenige, welcher mir das nichtswürdige Subject namhaft macht, welcher der Urheber eines, über meine Frau umlaufenden Gerüchtes ist, so daß ich dieses Schemal dem Gericht übergeben kann.
Hirschberg, August 1889.

Rich. Krause.

Werkzeuge,

Zeichen: „Glocke“,
für Tischler und Zimmerleute,
Schleifsteine,
Zuffstein-Substrate
empfehlen

F. Pücher,

Krummhübler

Preißelbeeren
in vorzüglicher Qualität, pro Liter 20 Pfg. franco Hirschberg, empfiehlt
Kunstgärtner
C. Opitz, Krummhübel.

Geschäfts-Verkehr.

Capital und Hypotheken

jeder Höhe, so gut wie unkündbar, zu mäßigem Zinsfuß jederzeit zu haben 1906 durch das
Bureau für Land- u. Forstwirtschaft.
Schmiedebergerstraße Nr. 1.

Freiwilliger Verkauf.

Die Häuslerstelle Nr. 111 zu Hermisdorf, den **Johann Gottl. Schwedler'schen** Erben gehörig, soll auf den **25. August 1889, Nachmittags 2 Uhr**, an Ort und Stelle ertheilungshalber an den Meistbietenden verkauft werden.
Hermisdorf, den 9. August 1889.
Friederike Schwedler,
geb. Pätzold,
im Namen sämtlicher Erben.

In unserem Hause, Ring- u. Bäckerstraßen-Ecke, wird der seit vierzig Jahren bestehende **Restaurationskeller „zum Fürst Blücher“** per 1. Oct. 1890 ev. nach Uebereinkommen 1. Oct. 1889 pachtfrei. Reflectanten wollen sich gefl. melden bei
Burghardt & Liers,
Liegnitz.

Jagd!

Ich beabsichtige meine Jagd in **Schmiedeberg, Bezirk III,** circa 488 Morgen, wunderschön gelegen, Feld und Wald (erstreckt sich bis zum Gasthaus „zur Bude“ zwischen den Forsten von Neuhof u. Kirchwald) auf die nächsten vier Jahre zu cediren, Pacht pro Jahr 165 Mark.

Abschuss:
Im ersten Jahre 4 Bocke, 3 Hähnen, 17 Hasen, 13 Hühner, im Gesamtwerthe von 150 Mark 85 Pfg. (bamaftige Pacht 135 Mark, da ich den Depner'schen Forst, circa 80 Morgen, erst gegen Ende des ersten Jahres dazu bekam).

Im zweiten Jahre bis jetzt 4 Bocke, 2 Hähnen, 7 Hasen, 6 Hühner, Ertrag hierfür 126 Mark 35 Pfg., wobei die Jagd sehr wenig ausgeübt wurde, da ich seit einem Jahre hier ansässig bin. Reflectanten gestatte ich gern, das Revier mit Beginn der Hühnerjagd zu beschließen, der Pachtcontract läuft vom 1. September ab.

Breslau, An der Caserne 6a.
Fritz Karg.

Der Verkauf eleganter neuer Möbel

in echt Eiche, Nußb. mattblau, schwarz Ebenholz imit., sowie Rococo kunstvoll ausgelegt, zu ganzen Einrichtungen geeignet, findet nur an Wochentagen von früh 9 bis Abends 6 Uhr

in Breslau, am Ursulinerinnenkloster, Ritterplatz 4, in den Räumen der I. Etage

zu folgenden festgesetzten Preisen statt als: Nußb. franz. Bettstellen mit Feder-
matten und Zubehör 17 Tblr., 2thür. Kleiderschränke 11 Tblr., Nußb. 2thür.
Waschtische m. carrarischem Marmor 8 Tblr., Nußb.-Nachtische m. carrarischem
Marmor 5 1/2 Tblr., eich. Patent-Couffee-Tische zu 18 Personen, dergl. in
Nußbaum 15 Tblr., eichene Speisetische 2 1/2 Tblr., Nußb.-Bücherschränke, dergl.
Vertikow 11 Tblr., Salon-Polster-Garnituren mit Plüschbezügen in feinsten
Ausstattung 48 Tblr., in Woll- und Modestoffbezügen 38 Tblr., eichene Buffets
[Kbenaff.-Stuhl] mit Etageren, Speiseauszügen und Geschirrschränken 65 Tblr.,
eichene antik geschnitzte Diplomaten-Schreibtische, Nußb.-Schreibtische mit
Schreibauszug 17 Tblr., eichene Bücherschränke mit Einrichtung, circa 3 Meter
hohe Trumeaux mit Kristallgläsern, hohe Nußb.- und Mahag.-Pfeiler-Spiegel
7 1/2 Tblr., Nußb.-Buffets mit 3 Schränken und Marmorplatte 33 Tblr., ganze
Salon-Einrichtungen in Schwarz und Nußbaum, matt und blank, bestehend in
9 Gegenständen, 128 Tblr. Große Delgemälde berühmter Meister: Bendix,
Forkmann, Olbricht, Grey, Wallen, sowie ein Posten Bilder aus der Münchener
Kunst-Ausstellung. Ferner große Regulatoren mit guten Werken 5 1/2 Tblr.,
Antionette, Ausziehtisch, Spiel- und Servir-Tische 4 Tblr., ein großer Posten
Portiärentische, Salon- und Sopha-Teppiche in allen Dessins, Nußb.-Sophasische
mit Verbindung 5 1/2 Tblr., Nußb.-Möbelsche, Salon-Rohrlehnhühle mit gedrehten
Säulen in verschiedenen Façons 2 1/2 Tblr., eine Partie Wästen, Säulen,
Majolica-Basen und Mafart-Bouquets, Cuvrepoli-Krüge, Silber etc., geschnitzte
Glasbeinbecher, ferner 2 Bronceleuchter, je 12flammig. — An Sonn- und
Festtagen geschlossen.

Wer zweckmäßig annoncieren will, b. h. seine Anzeigen in effectvoller Form durch die für den jeweiligen Zweck erfolgreichsten Blätter

zu verbreiten beabsichtigt, wende sich an die allgemein bekannte leistungsfähige
Annoncen-Expedition von

Rudolf Mosse, Breslau
(Hirschberg: Kuh'sche Buchhandl. Georg Schwaab.)

Dieses Institut steht mit allen Zeitungen und Fach-Zeitschriften in intimer
Geschäftsverbindung und ist vermöge seiner großen Umsätze mit den Zeitungen in
der Lage, die **günstigsten Bedingungen** zu gewähren.
Zeitungs-Cataloge, sowie Kostenschläge gratis.

Jedes 2. Loos gewinnt.

181. Königl. Preuß. Staats-Lotterie

Ziehung 1. Classe Haupt- 600 000 Mark.
1. October 1889 treffer

Hiervon offerire ich Depot- und Antheilloose:

| | | | | | | | | | | |
|--------------------|------|-------|------|-----|-------|------|------|------|------|------|
| für die | 1/2 | 1/3 | 1/4 | 1/5 | 1/10 | 1/15 | 1/20 | 1/30 | 1/40 | 1/60 |
| 1. Classe: M. 50,— | 25,— | 12,50 | 6,25 | 5,— | 3,25 | 2,50 | 1,75 | 1,50 | 1,— | |
| für alle | 1/2 | 1/3 | 1/4 | 1/5 | 1/10 | 1/15 | 1/20 | 1/30 | 1/40 | 1/60 |
| 4 Classen: M. 200 | 100 | 50 | 25 | 20 | 12,50 | 10 | 6,50 | 5,50 | 3,50 | |

Porto für jede Classe 10 Pfg. Listen für alle Classen 1 M.

Rothe Kreuz-Geld-Lotterie

Haupttreffer 150 000, 75 000, 20 000
2 à 10 000 Mark etc.

Originalloose 3 1/2 M., 1/3 Antheilloose 1,75 M., 1/4 Antheilloose 1 M.
11 Viertel fortirt 10 M. Porto und Liste 30 Pfg., (Ausland 60 Pfg.)
(Da preussische Loose sehr knapp, so empfiehlt es sich, Bestellungen
bald zu machen, um die Gewinn-Chancen zu erhöhen, möglichst viele
Antheile an verschiedenen Nummern zu nehmen und Porto-Ersparniß
halber alle Classen im Voraus zu bezahlen.)

Aug. Fuhse, Geschäft Berlin W., Friedrichstr. 79
im Faberhaufe.

Schmiede-Verpachtung.

Eine große Schmiedewerkstatt nebst
Wohnung und andauernder Arbeit ist
bald zu verpachten.
Näheres beim Eigenthümer
K. Buchelt, Stellmachermeister
in Giehren b. Friedeberg a. O.

Gaustegasthof, massiv, mit Tanz- saal, Billard, Gesellschaftsgarten, Eiskeller, an Kreuzstraße, 15 Minut. von der Stadt, wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts für 24 000 M. zu verkaufen. Bitte um Besichtigung, Gagnau i. Schl.

W. Gutsche, früh. Gutsbesitzer.
Eine gangbare Restauration oder
Gasthaus wird 1. October zu
pachten gesucht, am liebsten in oder
an Stadt. Gefl. Off. bis 20. August
erbeten unter **W. M. 65** postlagd.
Grüdisberg.

Gerberei-Verkauf.

Eine Gerberei mit Lederhandlung, in
einer verkehrsreichen Stadt, ist für
6000 Tblr. bei 2000 Tblr. Anzahlung
bald zu verkaufen. Näh. kostenfrei
durch **Hermann Heinze** in
Freiburg i. Schl.

Arbeitsmarkt.

Einen tücht. Tischlergesellen
nimmt an 116a
P. Kuhnert, Giersdorf i. Nhb.

Einen
Laufburschen
sucht zum baldigen Antritt
Anton Kurka.

Einen jungen Mann, möglichst erst
ausgelernt, findet in meinem Ge-
schäft per bald Stellung. Offert. nebst
Zeugnißabschrift und Photographie an
Waldemar Heidrich,
Löwenberg i. Schl.,
Tuch-, Modewaaren- und Confections-
Geschäft.

Für mein Colonialwaaren-Geschäft
suche ich per 1. October cr. einen
durchaus zuverlässigen Commis. Be-
vorzugt werden solche, welche im Affe-
curanzwesen einige Erfahrung besitzen.
Emil Schmidt, Freiburg i. Schl.

Zum sofortigen Antritt suche ich für
mein Colonialwaaren-Geschäft einen
flotten Expedienten. Nur junge Leute,
welche noch in Stellung sind und sicher
rechnen, wollen sich bewerben.
Grünberg i. Schl.
Otto Liebeherr.

Einen ehrlichen Müllergesellen erhält
sich sofort dauernde Arbeit bei
J. Güllert, Müllermeister,
Kraatzbach, Kreis Landeshut.

Für mein Colonialwaaren-Geschäft
suche ich einen jungen tüchtigen
Commis per 1. Oct. cr. zu engagiren.
Waldenburg i. Schl.
Adolf Madantz.

Einen tücht. Tischlergesellen erhält bald Arbeit
bei
Schneider
in Erdmannsdorf.

Einen tücht. Tischlergesellen nimmt
an **P. Kuhnert, Giersdorf.**

Ein Brettschneider, mit
guten Zeugnissen versehen, findet
sofort Stellung.
Max Hoffmann, Mühlenbesitzer,
Nabischau.

Eine gewandte Verkäuferin, welche
als solche bereits thätig war, suche
für meine Papierhandlung per sofort
oder 1. October cr. Offerten mit Zeug-
niß-Abschriften, Photographie und Ge-
halts-Ansprüchen erbeten.
Waldenburg i. Schl.
Hugo Scholz.

Für Unterricht und Beaufsichtigung
meiner 3 Kinder von 6, 7 und
9 Jahren suche ich zum 1. October
eine erfahrene geprüfte, musikalische
Erzieherin (evangelisch).
Gehalt 500 Mark. Zeugnißabschriften
und Photographie erbitet
Olga Tölke, geb. v. Stoephasius,
Rittergut Vindenbusch b. Liegnitz.

Zum sofortigen Antritt wird ein
energischer Ziegelmeister gesucht.
Offerten mit Zeugnißabschriften an
Jos. Otto,
Striegau (Schlesien.)

Lichte Burgstr. 14, 3. Etage
hoch, geräum., hell u. comfortabl.,
m. Küch., dto. Guken, Entr. (leicht
steig. Trepp.), im Ganzen ev. in
2-3 Abthl. sep. Eing., per bald
od. spät. preisw. an Beamte,
Frauen etc. zu vermiet. (Herl.
freie Geb.-Auss.)

Vergnügungs-Kalender.

Kaiserhalle.

Heute Sonntag, den 11. August:
Abend-Concert
mit Ball.
F. Kalle,
Königl. Musikdirigent.

Deutscher Kaiser

Gummersdorf.
Einem geehrten Publikum von Hirsch-
berg und Umgegend die ergebene
Anzeige, daß ich den Gasthof „zum
Deutschen Kaiser“ käuflich erworben
habe. Zu der
Sonntag, den 11. August
stattfindenden

Ginweihung

mit Tanz,
Anfang 4 Uhr,
lade ich ergebenst ein mit dem Bemer-
ken, daß ich für gute Speisen und
Getränke bestens Sorge tragen werde.
Um zahlreichen Besuch bittet
Gustav Ertel,
Besitzer.

Theater in Warmbrunn.

Sonntag, den 11. August cr.:
Don César, Graf von Iron
oder:
König und Zitherklägerin.
Romantisches Intriguenspiel
in 5 Acten von Friedrich.
Montag, den 12. August cr.:

Die berühmte Frau.

Lustspiel in 3 Acten von Schönthan
und Adelsburg.
Dienstag, den 13. August cr.:
Benefiz
für Fräulein Martha Sandow.
Große Posse mit Gesang und Tanz
in 5 Bildern von Manstädt.
Georgi.

J. Gruner's
Felsenkeller-Restaurant
Cavallerberg.
Montag, den 12. August 1889:

Gr. Ginweihung

und
CONCERT
von der Capelle des Jäger-Bat.
von Neumann (l. Schl.) Nr. 5.
Anfang 6 Uhr.
Für gute Speisen und Getränke
werde stets Sorge tragen.
Es ladet hierzu ganz ergebenst ein
Rob. Felix, Restaurat. u. Stadtkoch.
F. Kalle, Kgl. Musik-Dirigent.
Nach dem Concert: **Ball.**

Erdmannsdorf. Siecke's Hôtel.

Sonntag, den 11. August, 5 1/2 Uhr Abends:
Musikalische Soirée
zum Besten des Vaterländischen Frauen-Vereins
unter gütiger Mitwirkung des
Opernsängers **Herrn Joh. Bagg**
und des
Concertmeisters **Herrn von Horvath.**
Billets à 1,50 Mk. und 1 Mk. an der Kasse.

Musendorf i. N.

Tent Circus Royal,

in Franz Hübners Gasthof und Gerichtskretscham,
Eingang durch den Gesellschaftsgarten.
Direction: **Wwe. Kolzer und Jean Kolzer.**
(40 Personen.) (25 Pferde.)
Schul- und Kunstreiter-Gesellschaft 1. Ranges.
Sonntag, den 11. August: 2 Vorstellungen,
erste: Nachmittags von 4-6 Uhr, zweite: Abends von 8-10 Uhr.
Montag, den 12. August cr.:
Unwiderruflich die letzte große Vorstellung.
Anfang Abends 8 Uhr.
Preise der Plätze: Sperrplatz 1,50 Mk., 1. Platz 1 Mk., 2. Platz 60 Pfg.,
Stehplatz 30 Pfg. Für Kinder unter 10 Jahren: Sperrplatz 1 Mk., 1. Platz
60 Pfg., 2. Platz 40 Pfg., Stehplatz 20 Pfg.
Es findet auch nicht eine einzige Vorstellung mehr statt, wie angefündigt
ist; wir bitten deshalb um geneigten Zuspruch.
Wwe. Kolzer & Sohn. Franz Hübner, Kretschambesitzer.

Bibersteine.

Heute Sonntag u. morgen Montag
ladet zur
Kirmes,
sowie zu frischem Kuchen, Gänse- u.
Gutenbraten ergebenst ein.
F. Herschel.
Gasthof zum Rübezahl,
Rynwasser.
Sonntag, den 11. August cr.:
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet
Tr. Schmidt.

Vorschuß- und Sparverein, Schmiedeberg i. N.

(Eingetr. Gen. in Reg.)
Dienstag, den 27. August 1889,
im Gasthof „zum goldenen Schwert“
Außerordentliche General-Versammlung
(Vorlage des Schluß-Vertheilungsplanes).
Der Plan zur Schlußvertheilung des Kassenbestandes an die Mitglieder
liegt vom 16. bis 17. August bei
Bleichereibesitzer O. Peschel
zur Einsicht aus und sind Einwendungen dagegen bei den Unterzeichneten
schriftlich zu erheben, spätestens aber in der Generalversammlung vorzubringen.
Schmiedeberg, den 10. August 1889.

Die Liquidatoren

W. Ansorge. O. Peschel.

Liste der Hlinsberger Gurgäste.

Herr v. Schlebrügge m. Cousine Fel. Koch, Berlin.
Herr Neubert, Berlin.
Herr Rfm. Gremelin m. Frau Gemahlin, Stettin.
Herr Pfarradministrator Spottke, Dautzig, Kr. Glogau.
Herr Rathsbaumeister Klimm, Breslau.
Herr Weisner, Görtzig.
Herr Gerichtsrathin Beyme, Frankfurt a. D.
Herr Bettina Lesser m. Gesellschaft, Fel. Schönberg,
Berlin.
Herr Insp. Hermann m. Kind u. Bed., Dom. Hausdorf.
Herr Director Hlischer m. Frau Töchter, Berlin.
Herr Kreissecret. Dewig, geb. Anderson, Bunzlau.
Herr Pastor Lehmann, geb. v. Thümen, m. Bed.,
Klitten D.-L.
Herr Heising m. Cousine, Posen.
Herr Sarragin, Posen.

Hôtel z. Zillerthal.

Heute
großes Tanzvergnügen.
Gleichzeitig empfehle meinen schönen
schattigen Garten zur gefl. Benutzung.
Hochachtungsvoll
119a
E. Werner.

Freundlicher Gain

Bernersdorf.
Heute Sonntag, den 11. August:
Grosses
Garten-Concert
vom Musikverein Crammenau,
wozu freundlichst einladen
Friedrich. Ermlich.

Erdmannsdorf. Siecke's Hôtel.

Sonntag, den 11. August, 5 1/2 Uhr Abends:
Musikalische Soirée
zum Besten des Vaterländischen Frauen-Vereins
unter gütiger Mitwirkung des
Opernsängers **Herrn Joh. Bagg**
und des
Concertmeisters **Herrn von Horvath.**
Billets à 1,50 Mk. und 1 Mk. an der Kasse.

Musendorf i. N.

Tent Circus Royal,

in Franz Hübners Gasthof und Gerichtskretscham,
Eingang durch den Gesellschaftsgarten.
Direction: **Wwe. Kolzer und Jean Kolzer.**
(40 Personen.) (25 Pferde.)
Schul- und Kunstreiter-Gesellschaft 1. Ranges.
Sonntag, den 11. August: 2 Vorstellungen,
erste: Nachmittags von 4-6 Uhr, zweite: Abends von 8-10 Uhr.
Montag, den 12. August cr.:
Unwiderruflich die letzte große Vorstellung.
Anfang Abends 8 Uhr.
Preise der Plätze: Sperrplatz 1,50 Mk., 1. Platz 1 Mk., 2. Platz 60 Pfg.,
Stehplatz 30 Pfg. Für Kinder unter 10 Jahren: Sperrplatz 1 Mk., 1. Platz
60 Pfg., 2. Platz 40 Pfg., Stehplatz 20 Pfg.
Es findet auch nicht eine einzige Vorstellung mehr statt, wie angefündigt
ist; wir bitten deshalb um geneigten Zuspruch.
Wwe. Kolzer & Sohn. Franz Hübner, Kretschambesitzer.

Vereins-Anzeigen.

Turnverein

Vorwärts.

Dieserjenige unserer ge-
ehrten Mitglieder, welche
sich an dem, Sonntag,
den 26. d. Mts., in Schönberg statt-
findenden Gaturufeste betheiligen
wollen, werden erucht, sich dafür bis
Mittwoch, den 14. d. Mts., Abends,
bei Herrn Kaufmann **Robert**
Weidner anzumelden.

Der Turnrath.

Vorschuß- und Sparverein, Schmiedeberg i. N.

(Eingetr. Gen. in Reg.)
Dienstag, den 27. August 1889,
im Gasthof „zum goldenen Schwert“
Außerordentliche General-Versammlung
(Vorlage des Schluß-Vertheilungsplanes).
Der Plan zur Schlußvertheilung des Kassenbestandes an die Mitglieder
liegt vom 16. bis 17. August bei
Bleichereibesitzer O. Peschel
zur Einsicht aus und sind Einwendungen dagegen bei den Unterzeichneten
schriftlich zu erheben, spätestens aber in der Generalversammlung vorzubringen.
Schmiedeberg, den 10. August 1889.

Die Liquidatoren

W. Ansorge. O. Peschel.

Liste der Hlinsberger Gurgäste.

Herr v. Schlebrügge m. Cousine Fel. Koch, Berlin.
Herr Neubert, Berlin.
Herr Rfm. Gremelin m. Frau Gemahlin, Stettin.
Herr Pfarradministrator Spottke, Dautzig, Kr. Glogau.
Herr Rathsbaumeister Klimm, Breslau.
Herr Weisner, Görtzig.
Herr Gerichtsrathin Beyme, Frankfurt a. D.
Herr Bettina Lesser m. Gesellschaft, Fel. Schönberg,
Berlin.
Herr Insp. Hermann m. Kind u. Bed., Dom. Hausdorf.
Herr Director Hlischer m. Frau Töchter, Berlin.
Herr Kreissecret. Dewig, geb. Anderson, Bunzlau.
Herr Pastor Lehmann, geb. v. Thümen, m. Bed.,
Klitten D.-L.
Herr Heising m. Cousine, Posen.
Herr Sarragin, Posen.

10051 181 (500) 318 57 638 720 39 821 85 931 11241
322 (3000) 61 568 (3000) 692 746 79 807 (1500) 22 35 12017
48 120 379 (500) 767 967 13090 157 (1500) 203 55 338 (300)
455 561 (3000) 87 680 875 922 14178 257 300 427 55 560 677
708 843 52 61 924
15472 98 767 855 16013 116 23 66 78 218 22 350 522
603 93 17051 167 (3000) 84 412 88 502 31 611 726 841 68
929 18029 43 187 271 312 471 776 89 19431 682 801 39 92
20188 270 319 510 622 30 78 (3000) 708 67 891 21127
75 294 311 516 739 820 43 76 903 49 74 22056 368 465 72
81 83 94 575 609 17 79 93 816 88 97 23007 152 564 614
24250 552 690 718 81 897 972
25068 71 (1500) 91 165 305 59 424 91 603 770 864 71
981 26104 246 385 488 517 43 635 53 774 (1500) 801 8 27039
78 88 193 409 21 83 565 612 31 50 815 (300) 82 86 977 28120
(1500) 29 64 262 340 50 74 579 614 34 718 921 (500) 64 80
29139 210 358 403 544 82 631 819 40 55
30046 149 62 223 318 67 83 444 525 630 737 862 905 72
86 31000 7 228 304 29 88 (500) 675 78 909 97 99 32153 59
209 444 523 92 637 (300) 65 718 19 25 809 902 33091 136
89 357 97 409 600 89 34071 131 237 339 49 502 94 783 841
51 67
35031 46 183 234 346 433 503 56 762 955 89 36011 33
44 158 95 375 415 50 529 98 666 80 724 64 939 37115 60
263 321 (500) 551 65 784 972 38020 126 254 57 75 307 16
(500) 505 81 93 627 879 908 39024 162 (1500) 255 (3000) 559
689 986 88
40015 172 291 434 766 816 41173 223 308 13 419 (1500)
31 53 74 506 (500) 899 42163 267 90 443 508 766 850 96 913
43007 94 256 414 61 96 551 89 671 730 53 917 63 44008
(3000) 97 143 265 964
45001 17 59 186 219 81 436 (500) 83 510 96 685 46008
(1500) 195 740 75 (1500) 47051 248 476 539 64 664 809 57
48057 67 146 99 417 520 727 32 62 976 (3000) 49036 48 122
66 72 266 362 509 (1500) 873 913 30 74 (1500)
50157 202 333 410 29 67 94 672 811 23 36 981 90 51043
147 64 (3000) 79 213 302 6 17 25 68 467 532 44 (3000) 61 76
96 615 (500) 57 52119 57 59 267 90 383 487 537 69 642 59
753 72 808 919 53368 818 (3000) 51 54130 35 57 427 91 98
5572 (1500) 96 626 45 704 34 961
55277 (3000) 380 93 416 49 768 985 56000 98 152 63
565 746 87 812 26 62 925 30 57 70 (500) 57067 173 202 13
29 550 804 (1500) 24 950 53 58045 97 144 232 427 67 838
940 59057 73 106 11 (1500) 224 376 557 69 881 89
60003 295 376 (3000) 411 69 (3000) 535 735 (1500) 835
(15000) 80 61115 84 231 44 369 666 68 83 93 (300) 766
844 54 62031 126 68 88 526 49 61 646 834 941 63176 92
526 94 655 794 (500) 841 74 970 64015 219 (300) 49 72 76
318 (500) 19 57 625 65 948 80
65004 73 (1500) 77 120 35 82 245 (300) 460 569 95 730
43 994 (3000) 66072 147 313 19 (300) 28 418 55 515 784 808
968 67209 99 945 57 68000 94 543 (500) 738 69020 (1500)
174 87 285 310 60 85 668 824 81 977
70019 249 335 38 66 94 469 635 54 758 94 800 (3000) 27
(500) 71043 68 151 277 303 41 42 89 679 711 816 72049 80
121 43 58 311 60 62 (500) 73 582 650 773 811 60 70 86 (1500)
73065 (500) 193 (500) 310 95 442 48 721 41 857 74110 32 44
482 509 39 81 640 991
75002 46 53 323 66 438 62 535 638 (300) 71 810 36 (300)
78 910 68 76084 156 236 321 439 75 839 960 77024 (1500)
227 457 73 (1500) 597 771 96 890 913 78113 56 252 303 431
38 726 91 957 98 79033 36 235 55 642
80004 65 206 348 442 512 81004 173 236 385 495 790
846 (500) 82014 15 139 69 74 281 336 47 452 513 794 83041
180 82 492 537 86 614 718 84019 31 (3000) 213 444 525 86
630 80 811 69 943
85012 149 430 631 77 700 21 95 86107 21 26 228 334
58 63 94 491 552 53 766 847 931 36 87011 160 371 482 741
70 808 50 914 16 27 88080 454 58 (3000) 562 768 922 89060
91 130 60 405 643 716 50 801 67 79 905 53
90148 270 94 418 67 524 80 630 70 9 38 65 826 (10 000)
92 996 91024 29 179 291 353 92 407 30 41 (3000) 53 534 47
635 (3000) 54 62 961 (3000) 62 92042 45 (5000) 121 217 27
46 97 313 422 71 77 90 563 95 675 829 937 93011 (3000)
38 78 (300) 247 343 484 620 702 (500) 833 94014 138 48
(3000) 218 24 321 653 736 818 66 941
95029 151 (300) 96 269 411 69 543 600 756 (300) 97 814
941 52 96004 35 128 40 76 387 415 522 777 804 97012 132
214 473 90 599 682 715 (500) 98024 (1500) 138 258 95 357
598 797 840 93 (3000) 99069 198 267 359 532 65 776 (500)
858 76 988
100036 47 417 37 82 557 823 (1500) 922 (1500) 101185
369 515 654 102329 33 40 424 570 89 95 629 59 737 888 907
44 10343 (1500) 87 209 70 325 79 83 93 527 41 (3000) 96
600 3 808 96 945 104005 36 68 93 139 45 (1500) 85 354 428
746 802 914
105239 335 450 576 879 106052 68 128 42 48 338 499
561 (300) 74 689 909 107078 136 201 454 58 60 81 509 68 80
702 16 82 868 69 979 108024 141 76 201 59 74 330 32 62
434 50 583 681 704 87 852 66 972 80 (500) 109069 109 62
467 (300) 501 34 662 82
110151 58 66 243 76 320 432 592 687 803 (500) 32 933
98 111035 487 91 524 27 665 95 99 (300) 804 38 86 (300) 98
900 52 112128 203 15 53 (3000) 422 28 (300) 519 86 90 (500)
616 724 813 929 113158 83 (1500) 200 (500) 342 70 75 97
473 79 92 569 732 79 (500) 871 76 114125 80 350 (500) 774
809 908
115008 50 88 375 473 502 39 116173 300 15 45 (1500)
504 66 621 47 (500) 759 73 78 81 857 86 117064 86 103 55
317 482 561 98 647 739 806 37 958 118011 (3000) 192 297
414 87 508 35 981 119108 215 42 76 308 (300) 17 464 523
78 651 62 764 82 971
120104 18 58 267 83 354 445 75 (300) 515 825 49 121090
215 72 427 931 44 71 122067 107 72 (500) 99 243 513 819 23
65 978 123066 180 242 (300) 374 75 462 731 39 981 124082
145 217 91 349 503 58 866
125056 373 510 678 93 761 873 919 40 (500) 63 126039
63 75 122 46 73 205 42 329 76 89 483 95 (3000) 619 774
877 915 127224 422 524 (3000) 678 820 98 933 128162
239 76 86 349 435 67 555 95 605 753 129123 90 210 501
14 635
130016 60 65 236 (300) 48 55 210 67 (500) 80 421 87
632 36 (3000) 95 724 60 804 20 24 29 932 131059 (1500) 146
51 382 400 572 (1500) 618 810 907 72 132162 96 512 (3000)
85 763 872 901 54 83 98 133061 333 69 541 55 612 792 903
93 134181 282 (300) 343 724 33 882 939
135094 126 36 246 (500) 64 327 516 60 626 736 81 136135
236 (3000) 514 98 604 (1500) 90 787 137099 112 (500) 15 57

(3000) 343 491 501 6 862 138029 23 59 136 2 6 (3 000) 27
46 67 304 38 53 408 622 26 45 923 139 27 86 89 230 73 376
646 901
140033 56 (500) 172 288 379 494 582 612 27 84 920 64
78 141067 73 217 44 350 51 421 49 61 82 531 605 20 734 93
852 78 99 (1500) 963 142101 413 19 39 74 717 64 820 (1500)
29 143048 127 446 521 751 801 909 144006 338 71 98 428
52 840 44 46 936
145093 (300) 319 40 510 27 788 960 76 146000 10 33
116 404 (1500) 9 27 594 618 99 773 (3000) 840 928 60 72
147037 82 97 155 (500) 90 217 29 66 98 362 694 750 863 969
148049 126 250 407 596 759 943 (500) 74 149032 34 174 423
55 81 612 44 62 721 38 (500) 21 952 72
150011 24 49 181 90 212 15 326 80 475 851 76 906
151028 101 54 (1500) 226 437 84 540 627 710 34 99 152002
10 109 257 491 511 (500) 16 665 777 944 153252 95 320 42
761 956 154028 (1500) 105 33 93 215 348 (500) 71 450 502
4 634 791 877
155398 567 643 748 156143 (300) 58 72 309 433 683
709 41 82 854 949 77 157013 200 (500) 16 347 75 472 523
783 839 49 158022 27 (300) 56 125 586 653 713 25 94 825
67 68 159027 33 156 210 87 364 689
160102 210 19 31 399 438 539 631 (1500) 705 7 890 903
161099 337 83 909 83 162029 87 152 (3000) 323 30 98 517
600 (1500) 24 86 (500) 923 163065 73 (3000) 219 74 384 90
164259 74 439 558 (3000) 812 59 86 (300) 999
165135 (300) 86 231 42 342 (500) 492 94 709 (500) 730
(3000) 80 878 969 166344 (3000) 537 72 76 948 94 97 928
167113 403 510 46 619 78 957 82 168095 97 123 225 46 91
391 95 406 53 92 95 562 773 76 826 169024 65 217 47 318
52 462 (500) 66 78 97 706 840 75
170046 (3000) 105 23 30 243 91 342 489 672 735 801 20
983 98 171148 384 (10000) 651 735 807 43 907 172150 56
77 446 93 594 634 754 888 917 70 (3000) 79 173226 34 87
409 572 655 710 25 68 77 (1500) 825 63 174013 34 (300) 332
60 63 (1500) 492 643 69 902 41
175090 130 50 298 382 603 930 56 176022 33 38 135
67 68 91 228 95 321 422 25 608 742 43 71 72 95 177075
(300) 101 251 57 375 403 (1500) 73 (500) 86 612 46 757 71
178017 35 (300) 104 294 492 513 16 724 894 913 (3000) 179241
343 87 822
180008 24 101 7 74 249 660 741 53 920 181188 286 92
319 37 477 762 967 (300) 182000 12 90 118 70 91 292 (300)
436 78 530 719 885 (3000) 920 (3000) 183423 47 517 623 59
702 862 978 90 184014 101 7 271 72 450 538 611 714 50
86 (3000) 816 933
185004 23 47 (1500) 84 194 339 75 536 88 637 763
(1500) 980 (1500) 39 186200 56 62 424 71 567 677 97 772
91 93 932 37 187054 76 382 710 14 875 (500) 960 91 188000
63 (1500) 127 28 39 62 (3000) 289 395 474 637 745 189118
272 503 14 (300) 75 600 9 990

(Nachmittags.)

391 429 502 602 704 13 823 32 943 1031 631 82 749
2132 (300) 208 340 50 (300) 410 705 867 93 (300) 990 3035
(300) 99 120 40 80 (3000) 258 361 69 492 512 41 73 676 803
39 43 4008 185 252 317 83 84 496 519 53 90 (500) 610 26 40
774 847 904 17 44
5014 51 109 459 (500) 638 956 6028 118 41 50 369 72 99
420 53 541 (3000) 614 (300) 725 91 964 85 7056 80 455
(3000) 696 769 875 98 978 8211 801 74 453 610 711 30
64 70 71 922 (300) 9437 528 661 97 828 69 75 84 (500)
90 (500)
10022 378 548 635 98 830 89 945 89 11055 140 96 243
94 (3000) 389 421 43 89 509 609 70 777 (300) 12114 15 209
386 549 72 731 886 89 955 (500) 13426 563 615 940 (15 000)
14184 (500) 316 48 525 83 628 808 60 901 12 93
15151 84 217 44 337 490 617 70 420 42 950 68 16106 83
438 81 564 (500) 678 711 39 42 857 17181 269 346 52 536 77
628 94 18060 108 36 96 282 355 59 80 519 77 638 63 68 (300)
94 95 19032 128 217 307 52 56 77 94 416 25 (3000) 56 553
82 623 31 809 (300) 16 (500) 49 995
20005 224 469 73 95 (500) 538 58 833 54 55 21123
(3000) 48 82 203 74 325 34 39 496 621 700 89 830 22087
200 13 449 654 736 898 961 23010 119 230 (3000) 90 345 546
47 24195 356 519 799 822 62 931 73
25031 (1500) 96 204 63 79 374 (300) 698 835 973 86
26020 124 56 62 260 302 30 88 90 432 555 669 709 24 90 838
27125 213 314 74 722 28036 99 211 399 420 64 74 77 507
59 (500) 68 610 68 878 951 29081 90 143 80 244 90 355 93
436 82 596 888 90
30000 52 57 (300) 180 261 414 88 553 896 985 31056
(300) 143 443 57 61 64 513 643 63 65 847 908 32128 62 291
312 73 752 518 691 33003 34 44 80 155 238 39 413 94 534
913 34125 232 306 29 541 81 739 804
35053 67 111 44 68 95 299 405 25 40 635 50 713 958
36093 175 (1500) 272 304 28 29 (3000) 87 461 528 (1500) 54
600 769 823 66 37239 501 4 64 657 79 767 859 38002 112
55 76 215 (300) 43 317 (1500) 18 19 30 431 512 841 39297
348 97 556 802 77
40025 (300) 251 60 97 432 79 579 612 29 59 744 835
979 41030 43 147 224 51 300 596 773 983 84 42030 36 181
351 474 574 99 637 40 804 58 69 901 43166 257 550 672
745 77 808 29 87 913 29 44006 177 237 495 524 73 665 776
99 824 946 80
45137 61 77 (500) 285 (300) 440 50 605 47 87 706 873
906 24 46005 12 52 88 97 108 35 74 329 439 45 95 551 604
16 727 94 96 810 47117 35 60 96 227 434 665 (1500) 700
83 813 944 64 48170 289 373 446 604 68 958 77 49071 74
93 139 71 450 572 680 716 (300) 40 870
50000 (3000) 239 58 68 611 709 54 818 28 (3000) 38
901 25 51222 93 351 409 29 500 99 645 64 925 52280 505
33 634 834 936 53047 63 106 79 281 351 97 409 11 545 628
54022 110 24 56 549 83 717 62 (1500) 837 96
55083 253 474 (500) 602 723 (300) 85 930 56083 89
263 (500) 372 99 412 583 718 42 85 57010 45 49 131 (3000)
76 318 492 709 86 947 92 58031 98 117 43 64 68 241 384
86 88 514 56 (3000) 743 (3000) 59119 286 92 300 417 (300)
503 32 725 86 87 825 (3000) 75 908 (1500)
600 1 177 276 415 544 66 619 78 69 80 95 942 61081
477 (1500) 545 686 712 43 857 934 61 85 62180 215 56 91
429 78 713 (3000) 63189 (500) 303 46 422 646 84 93 739 800
64040 64 97 129 81 220 334 417 524 93 777 806 33
65188 96 207 88 306 402 539 57 614 63 799 825 948
(3000) 66190 301 27 536 41 56 616 89 757 923 51 76 (1500)
67200 537 55 81 614 875 954 68074 289 423 88 507 98 908
69002 18 43 90 164 354 88 416 36 99 519 45 66 772 95 856
(500) 990

70018 242 58 467 68 562 97 857 76 71116 252 79 (500)
453 (500) 742 (3000) 56 71 86 92 876 909 58 72139 349 405
88 580 624 751 832 76 911 (500) 73005 104 303 476 547
676 813 926 74019 (3000) 61 241 95 338 46 517 767 801 26
83 910 19
75135 43 332 49 82 412 88 565 707 88 95 (300) 954 91
76076 271 89 518 90 624 30 836 907 77023 (3000) 117 61
272 391 99 580 608 61 783 821 57 65 (1500) 921 53 95 78031
41 (1500) 63 128 219 61 301 (3000) 449 559 (500) 79 664 806
928 79137 71 280 449 90 565 631 40 7 2 842 917
80128 225 (1500) 359 94 400 513 78 703 (500) 87 946
(300) 81165 241 304 438 (3000) 772 82103 216 40 58 77
318 (1500) 500 30 723 27 28 920 42 84 (500) 83047 65 72
73 110 (300) 89 207 9 382 410 2